3742
.9
.711

Metrische Untersuchungen

zu

John Ford.

Inaugural-Dissertation

verfasst und

der hohen philosophischen Facultät

der

vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

zur

Erlangung der Doctorwürde

vorgelegt

von

Eduard Hannemann

aus Halle a. S.

SET
3742
.9
.711

Halle a. S.,
Hofbuchdruckerei von C. A. Kaemmerer & Co.
1888.

Digitized by Google

SET
3742
.9
.711

English Semy.

Digitized by Google

Meinen Pflegeeltern

in

Dankbarkeit

gewidmet.

125482

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorliegende Arbeit, welche sich mit der Metrik der Dramen John Ford's beschäftigt, soll einen weiteren Beitrag liefern zur Kenntnis der Behandlung des dramatischen Blankverses in England in der Elisabethanischen Zeit. Da ja die allgemeinen Gesetze und Regeln der Metrik in dieser Periode zur genüge erörtert worden sind, so kann es sich bei dieser Untersuchung nur darum handeln, die Abweichungen von diesen Regeln, die Eigentümlichkeiten unseres Dichters in geordneter Reihenfolge darzustellen. Selbstverständlich ist hierbei der heutige Standpunkt der Metrik streng zu berücksichtigen.

Es sind im ganzen sieben Dramen, welche für diese Arbeit in Betracht zu ziehen sind, nämlich:

1. The Lover's Melancholy.
   Aufgeführt 1628, gedruckt 1629.
2. 'Tis Pity She's a Whore, des anstössigen Titels wegen wohl auch „Annabella and Giovanni" genannt.
   Gedruckt 1633.
3. The Broken Heart.
   Gedruckt 1633.
4. Love's Sacrifice.
   Gedruckt 1633.
5. Perkin Warbeck.
   Gedruckt 1634.
6. The Fancies, Chaste and Noble.
   Gedruckt 1638.
7. The Lady's Trial.
   Aufgeführt 1638, gedruckt 1639.

Ich schliesse aus von meiner Untersuchung diejenigen Stücke, die Ford nicht allein, sondern in Gemeinschaft mit anderen Dichtern geschrieben hat, so mit Thomas Dekker

Digitized by Google

und William Rowley zusammen. Diejenigen Dramen von Ford, von denen nichts als die Namen auf uns gekommen sind, entziehen sich von selbst schon meiner Untersuchung.

Die Gesamtausgabe der Werke Ford's erschien erst in diesem Jahrhundert. Ich führe die einzelnen, auf einander folgenden Ausgaben hier an:

1. The Dramatic Works of John Ford, with an Introduction and Explanatory Notes, by Henry Weber. London 1811. 2 vols.
2. The Dramatic Works of John Ford, in two Volumes. With Notes Critical and Explanatory, by W. Gifford. London 1827.
3. The Dramatic Works of John Ford: with an Introduction and Notes Critical and Explanatory. In two Volumes. London 1831. Diese Ausgabe wurde von Tegg für Murray's Family Library besorgt und erhebt durchaus nicht den Anspruch, eine kritische Ausgabe genannt zu werden. Sämtliche anstössigen Stellen fehlen und so auch das Trauerspiel 'Tis Pity She's a Whore.
4. The Dramatic Works of Massinger and Ford. With an Introduction, by Hartley Coleridge. London 1839. 1 vol.
5. The Works of John Ford. With Notes by W. Gifford. New Edition, revised, with Additions; by the Rev. Alexander Dyce. London 1869. 3 vols.

Die Ausgabe, welche ich meiner Arbeit zu Grunde lege, und nach der ich citiere, ist die oben unter No. 4 bezeichnete, und zwar die neueste Auflage derselben, die meines Wissens 1875 erschien. Sie wird A New Edition genannt; wie bei so vielen englischen Werken fehlt aber die bezügliche Jahreszahl auf dem Titelblatt. Da eine Verszählung leider nicht durchgeführt ist, so citiere ich stets nur Seite und Columne, ohne das Stück mit anzuführen. Sämtliche Ausgaben der Werke Ford's bringen dieselben in der modernen Orthographie. Die Ausgabe von Dyce war mir leider nicht zugänglich.

I. Silbenmessung.

1. „-es".

Die Silbe „-es" als Endung der 3. Pers. Sing. Praes. Ind., des Genitivs und des Plurals ist synkopiert oder vollgemessen ganz analog dem modernen Sprachgebrauch.

Digitized by Google

Tritt beim Verbum die Endung „-eth“ für das gebräuchlichere „-es“ ein, so finden wir diese Endung stets vollgemessen:

2a. When blustering Boreas tos|seth up | the deep.
22b. The good man rel|isheth | his comforts strangely.
45b. Pleaseth | your grace walk near?
My lord, we come.

Ebenso 46a.

45b. As ancient custom teach|eth: we | will go.
111b. Another man posses|seth. Where's | your faction?
115b. Without good store of fuel, quickly freez|eth.
136a. As now the present ur|geth.
No | compulsion.

Ebenso 145 Epilogue.

147a. Enfor|ceth short | reply.
We dare not hinder.
153a. Yet never chan|geth na|ture; call to mind.
154b. Whilst the spring of na|ture last|eth.
157a. Enga|geth me | her creature, with the burden.

2. „-est“.

a. Die Endung „-est“ der 2. Pers. Sing. Praes. Ind. erscheint fast durchweg synkopiert. Ausgenommen sind die Fälle nach einem Zischlaut:

133a. Each hour have run in progress; then thou kis|sest.
133a. All thy four fingers, crouch|est and | sigh'st faintly.

Weitere Ausnahmen bilden:

7b. Of a just prince; for anything thou speak|est.
40b. Darest | thou tell me this?
O yes; why not?
87a. Ha, what's that thou mislik|est, D'A|volos?
97a. Whats'ever thou inten|dest, know | this place.
265a. For fear we come too late.
As thou inten|dest.

Man könnte allerdings mit geringer Mühe in den letzten fünf Fällen die synkopierte Form herstellen, indem man Darest in 40b als einsilbigen Fuss*) und die beiden folgenden Verse als syllable pause lines*) betrachtet. Dies scheint mir jedoch weniger angemessen, da die Synkope im Druck in der Regel durch einen Apostroph angedeutet wird.

*) cf. den darüber handelnden Abschnitt.

Digitized by Google

b. In der Endung „-est“ der 2. Pers. Sing. Praet. der starken Verba tritt stets Synkope ein.

c. Die Superlativendung „-est“ wird stets vollgemessen bei vorhergehendem Consonanten. Bei vorhergehendemVokal, einem aus unbetonten y entstandenen i, tritt einmal Vollmessung, in den übrigen sieben Fällen jedoch Synkope ein.

1. Vollmessung.

6a. Are ear|liest | reclaim 'd. There's something hid.

2. Synkope.

5b. He talks the pret|tiest stor|ies; he delivers.
8b. It was the newest, sweetest, pret|tiest ac|cident.
14a. Which, in her best of constancy is stead|iest.
29b. I envy not the might|iest man | alive.
63b. I do bequeath, in ho|liest rites | of love.
68a. Even in | the love|liest: it | I greatly err not.
101a. My wor|thiest lord | and father, the indulgence.

Steadiest in 14a möchte ich nicht als trisyllabic feminine ending*) ansehen, obwohl dies auch ginge.

3. „-ed“.

a. Die Endung „-ed“ des Imperfectums ist stets stumm, abgesehen natürlich von den auf t und d endigenden Verbalstämmen.

b. Die Endung „-ed“ des Part. Perf. ist in der Regel stumm, doch finden sich auch zahlreiche Beispiele, in denen dem modernen Sprachgebrauch zuwider das e lautbar ist. Da es zu weit führen würde, den ganzen Vers zu citieren, so lasse ich nur die betreffenden Wörter folgen.

3b. overchargèd; 6a. conceivèd; 16a. trespassèd; 17a. learnèd, 52a., 58a., 80a. etc. 19a. feignèd, 102b., 119a. 123a.; 20a. despisèd; 26a. unrangèd; 32a. approvèd; 33a. agèd, 65a. etc. 33b. blessèd, 40b., 43a. etc. 37b. damnèd, 41a.; 43a. cursèd, 46b., 90b. 94a. 113a.; 43a. uncontroulèd, 154b.; 44a. congealèd; 44a. maskèd; 44a. armèd, 93b., 107b.; 58a.

*) cf. das betreffende Kapitel.

Digitized by Google

deformèd; 54a. divorcèd, 165a.; 55a. seelèd; 59b. resolvèd; 65b. displeasèd; 66b. turnèd; 68a. crownèd; 75b. transformèd; 78a. deservèd; 80a. renownèd, 162b.; 84b. unfeignèdly; 86b. betrothèd; 91a. abusèd, 137b., 150b.; 93b. widowèn, 138a, 148a.; 94b. veinèd; 96a. metamorphosèd; 96b. disturbèd; 96b. enragèd; 102b. confusèd; 103a. disguisèd, 167b.; 103a. distressèd; 108b. railèd; 108b. raisèd 112a. considerèd; 114a. unappallèd; 115b. barbèd; 121a. condemnèd; 122b. purgèd; 131b. collapsèd, 131b.; 135b. belovèd; 138b. crabbèd; 147b. confirmèd; 150a. refusèd; 153b. undesirèd; 162a. perfumèd; 163a. composèd; 165b. retirèd.

4. „-er".

Die Comparativendung „-er" findet sich stets vollgemessen. Geht derselben ein aus unbetontem y entstandenes i voran, so ist dieses „-ier" mit Ausnahme eines einzigen Falles:

107b. A live|lier | applause. | Great em|perors.

stets einsilbig zu lesen.

3a. Ame|thus, 'tis | much ea|sier to | believe.
10b. A wor|thier choice.|
But give | me leave | to hope.

Ebenso 119b., 120a., 142b.

42a. Delay | in ven|geance gives | a hea | vier blow.

Ebenso 55a.

65b. Are ver|ier beasts | than beasts; | and of | those beasts.
69b. A state|lier res|olu|tion arms | my con|fidence.
78b. If this | be so, | I am | the sor|rier, sir.
91b. To me, | but since | you are | more thrif|tier sped.
94a. Are like|lier much | to weep, | than | arms | to strike.
104a. Of a | more brave | aspect, | or good|lier car|riage.

Ebenso 120a., 144b.

110a. Attends | on for|tune of | a spright|lier tri|umph.
128a. And you | shall find | us read|ier in | your pleasures.
129b. Without | a sin|gle wish | for live|lier sub|stance.
151b. With cost|lier spi|ces than | the Ara|bian bird.

5. Zerdehnung.*)

Ich gehe von der Ansicht aus, dass die Annahme einer Zerdehnung möglichst zu vermeiden sei. Dieselbe besteht

*) cf. besonders Abbott, Sh. Gr. §§ 477,479,480,485 und Elze, Notes, CXXIII.

Digitized by Google

stets in einer mehr oder minder gewaltsamen Manipulation und ist nur ein Notbehelf des Dichters zur Vervollständigung seines Verses. Ueberdies erweist sie sich als ein Element der Vulgärsprache, ist unschön und folglich auch unpoetisch. Auszunehmen sind selbstverständlich die Fälle, in denen der Dichter mit Absicht zur Hervorbringung einer komischen Wirkung Zerdehnung anwendet. Dies thut z. B. Ford in der kleinen Strophe 79b.

Most excellent Marquèsse, most fair la - dy,
Let not old age, or hairs that are sil - vèr,
Disparage my desire; for it may be
I am than other green youth nimb - e - ler etc.

Ich führe nun zuerst diejenigen Fälle an, in denen Zerdehnung unbedingt vorliegt. Das betreffende Wort steht zumeist am Ende des Verses.

a. Die Endungen „-ean", „-iage", „-ian", „-ience", „-ion", „-ior" sind zweisilbig zu lesen: —

6a. Out of particular amition.
6a. Corax, the prince's chief physician.

Ebenso 17a., 18b., 36b.

7a. And think worse prince.
I'll borrow patience.
7a. As spring out of your own affections.

Ebenso 28b.

8b. That e'er delighted your attention.
12b. To hazard of much hard construction.
26a. It were more ease to stop the ocean.
30a. As well for virtue as perfection.
33a. Persuade thy sister to some marriage.

Ebenso 61a., 75b., 114a., 114b.

36b. I have a father's dear impression.
39a. Into his Holiness' protection.

Ebenso 99b.

45b. Distraction and a troubled conscience.
47b. Not for thyself, being no Italian.
51b. You heard the general's approbation.
55b. The acknowledgment is satisfaction.
62a. For there, a general infection.
62b. Will please to grace a poor invention.

Digitized by Google

71b. To speed me in this execution.
77b. Sweet matter for my meditation.

Ebenso 91a.

77b. By travel and prompt observation.
85b. Proceeds from lawful composition.
94b. So holily, with such religion.
95b. Pish, this is stale dissimulation.
104b. That it drew from him free confession.
107a. Our order for the preparation.
108b. The ringleaders of this commotion.
116a. Murmur and threaten innovation.
124a. Procured it by a dispensation.
130a. For th' game, to take off all suspicion.
140b. Such honourable prosecution.
151a. Which I forgot in my instructions.
152b. Here's my defence and thy destruction.
158a. It was a slovenly presumption.
161a. To thpend lip-labour upon questhionths.*)
161b. Your night's repose.
Think ye tho, thignior?*)
163b. In whining, truant-like submission.
166b. Deserv'd not more a separation.

Seltener haben wir es mit einer derartigen Zerdehnung im Versinnern**) zu thun. Es finden sich hierfür nur die folgenden Beispiele:

112a. Effusion of so much guiltless blood.
150b. She who sent this temptation, was wife.
166a. A self-confession may crave assistance.

Allenfalls könnte man 150b. als syllable pause line ansehen. Endlich gehört noch hierher:

156a. My waking brother soldier is turn'd.

b. Zerdehnung bei Vokal (Diphthong) + r und bei r + Consonant: —

19a. 'Tis well, 'tis well; the hour is at hand.
62a. Like soft hours never ceasing.
107a. A bloody hour will it prove to some.
124b. Than waiting three or four months at livery.

*) In diesen beiden Versen und auch noch weiterhin wird dis Sprache eines lispelnden Mädchens nachgeahmt, vergleiche u. a. 161b.
None kitheth like the lithping lasse.
**) cf. Elze, Notes, CLXXIII.

Digitized by Google

und

30b. I think my girl hath not quite forgot.
54a. Spangled with pearls of transparent dew.
106a. By marriage of this girl to a straggler!
112b. The earl shall deliver for his ransom.
147a. To run from such an armful of pleasures.

Ich lasse nun eine Reihe von Beispielen folgen, in denen auch, scheinbar wenigstens, Zerdehnung vorliegt, die sich indessen durch Annahme einer syllable pause line leicht beseitigen lässt. Gifford, in seiner Ausgabe der Werke Ford's, entscheidet sich allerdings stets für die Zerdehnung.

3b. Of my | sunk for|tunes? ⏊ | snarl at | the vices.
9b. Against | the girl, | ⏑ 'twas | a pol' | tic trick!

Man könnte in diesem Verse auch „'twas" in „it was" auflösen.

11b. And lose | so man|y hours, | ⏑ as | my studies.
17b. To see | and hear | him: ⏊ | some few | hours more.
18b. As by | an hour|glass; ⏊ | the span | of time.
21a. Myself | a girl, | ⏑ sis|ter, and | bewray.
23a. Puzzles | my faint | remem|brance, ⏊ | but soft.
153a. How, in | your girl 's | days, ⏊ | you fell, | forsooth.

6. Verkürzung.*)

Die Verkürzung der Wörter durch Verschleifung einer Silbe im Innern derselben ist häufig im Druck durch einen Apostroph angedeutet; in den meisten Fällen fehlt derselbe jedoch. Da die Beispiele einer Verkürzung ganz ausserordentlich zahlreich sind, so werde ich nicht den ganzen Vers anführen, sondern nur das betreffende Wort namhaft machen.

a. Verkürzung der Ableitungssilben, welche hier einsilbig zu lesen sind:

5b. ingeniously; 8a. virtuous; 12b. experience; 14a. perpetual; 14b. delirium; 15a. flatuous; 15a. curious; 16b. meridian; 16b. morion; 17a. punctual; 17b. Genius; 19a. burial; 19a. impious; 19b. sensual; 21b. continual; 26a. glorious; 28a. Promethean; 29b. ambrosia; 30b. Encomium; 32a. lascivious; 32a. nuncio; 40b. superfluous;

*) Vergl. Elze, Notes, CCCLXXX.

Digitized by Google

46b. incestuous; 49a. obedience; 51a. victorious; 51a. obsequiously; 53a. sumptuous; 53a. mutual; 57a. ceremonious; 57b. inferior; 60a. beastial; 63b. suppliant; 64a. material; 64b. illustrious; 65b. dalliance; 77b. serious; 78b. champion; 83a. Cynthian; 87b. tedious; 89b. audience; 90a. meteor; 92a. injurious; 94b. trivial; 95b. actual; 110a. various; 116a. commodious; 121b. cordial; 130b. plenteous; 131a. immediately; 140b. Titanian; 145b. menial; 148a. superior; 151b. Austrian; 151b. Arabian; 152a. usual; 158b. discontinuance; 162b. lineally; 166a. casualty; 187a. matrimonial.

b. Verschleifung einer unbetonten Silbe im Innern des Wortes. Es handelt sich hier meist um die Synkope eines wenig betonten Vokals zwischen zwei Consonanten, von denen der erste gewöhnlich ein r oder v ist.

1a. following; 2a. blustering. 2b. several; 3a. choristers; 3a. wond'ring; 3a. every; 3a. differing; 3a. funeral; 3a. innocent; 5a. melody; 5a. glitt'ring; 5. ambassadors; 5a. neighb'ring (6a. neighbouring); 5b. excellent; 7a. general; 7a. sovereign; 8a. politic; 10a. desperate 11a. savoury; 11b. amorous; 12b. thoroughly; 12b. different; 15a. animal; 15b. sufferance; 16b. conquering; 17b. infinite; 18b. credulous; 19b. labouring; 20a. moderate; 21b. miraculous; 23a. policy; 23b. liberally; 25a. devilish; 27a. tutoress; 30a. reverend; 32b. enemy; 39b. interest; 40a. ominous; 40b. adulterous; 40b. notable; 41b. humorous; 44a. chattering; 45a. simplicity; 47a. impudent; 49a. poisonous; 49b. barbarous; 51b. pauperis; 51b. oraculous; 52a. shadowing; 52b. flattery; 52b. reverence; 53a. illiterate; 53a. ulcerous; 53b. villainous; 54a. ignorant; 54a. victory; 54a. ravishing; 55b. capital; 58a. reckonings; 58b. visited; 60a. perilous; 60a. popular; 60a. soberer; 62b. lingering; 64a. livery; 64b. counsellor; 64b. majesty; 65a. festering; 66a. cabinet; 66b. murtheress; 67a. malevolence; 67a. prosperous; 67a. considering; 67a. inequality; 67a. gallery; 67b. withering; 68b. numerous; 71a. misery; 71a. prejudice; 71a. masculine; 75b. gentleman; 79b. choleric; 80b. treacherous; 86a. happily; 88a. muttering; 90a. prodigal; 93a. slumbering; 94a. properer; 95a. hovering; 95a. trespasses; 97a. memory; 97a. passionate;

Digitized by Google

99a. mockery; 99a. unnatural; 99a. smothering; 99b. scullery; 99b. falconer; 99b. impostorous; 100a. gravity; 102b. dangerous 104b. importunity; 105a. flourishing; 105a. irrecoverable; 108a. prisoner; 109a. capering; 110b. fortunate; 111a. unsuitable; 111a. confederate; 112b. unseasonableness; 113a. tottering; 113a. utterance; 114a. affinity; 114a. personage; 119a. wand'ring; (158b. wandering); 119a. promising; 119b. generous; 121b. impoverish; 122b. particular; 124a. merrily; 124a. merited; 125a. bachelor; 126b. frippery; 128b. miserable; 129b. nunnery; 129b. difference; 129b. threat'ning; 130b. harmony; 131a. humility; 131b. temperate; 132b. resolute; 134a. unmeasurably; 136b. fact'ress; 136b. tamp'ring; 136b. pestilent; 136b. eminent; 136b. residence; 139b. exquisite; 140a. ridiculous; 140b. maintenance; 141a. singular; 141a. honesty; 141a. gullery; 142a. ordering; 145a. lottery; 147a. compliment; 150a. deliberately; 151a. speedily; 152a. puppetry; 154b. offerings; 155a. Christianity; 155a. literature; 156b. cozening; 156b. slippery; 157b. confederacy; 158a. bettering; 159b. possible; 162a. magnificent; 162a. easily; 162b. incorrigible; 162b. presently; 162b. jobbernowls; 163a. trumpery; 163a. scattering; 163b. distemperature; 167a. jealousy.

c. Treffen zwei Vokale im Wortinnern zusammen, so verschmelzen sie zuweilen zu einer Silbe:

6a. violent; 6b. diamonds; 9b. sullying; 23b. violence; 40a. cruel; 47b. being; 50b. period; 54a. ideots; (88a. idiot); 60a. chariot; 75a. appropriaments; 85a. ruin; 93a. journeying; 95a. requiem; 97b. period; 108b. puissance; 116a. fealty; 119a. dialogue; 139a. society; 161a. ingratiate; 165a. intermediate.

Interesssant sind die beiden Verse:

6b. Diamonds | cut di|amonds; | they who | will prove.

und

40a. Yet, ere | I pass | away — | cruel, cru|el flames!

da sich in ihnen sowohl die verkürzte als auch die vollgemessene Form zugleich vorfindet.*)

*) Vergl. Elze, Notes on 'Othello', Englische Studien, B. XI., p. 230 fg.

Digitized by Google

An dieser Stelle ist auch mit anzuführen jewel, welches p. 2b. etc. einsilbig, sonst aber zweisilbig gebraucht wird.

d. Verschleifung des auslautenden „-er“:

8a prayers, 20b. showers, 22b. powers,
daher auch 64a. powerful; 100a. Tower; 126b. flowers; 103a. Bower; 148b. dower;

e. Ausfall oder Verschleifung des intervokalen „th“ und „v“.

1. „th“.

29a. wither; 36b. wether; 163b. hither.

2. „v“.

2a. heaven; 8b. e'er (117ab. ever) mit den Zusammensetzungen 27b. howe'er, 41b. whoe'er, 47a. whate'er, 47a. where'er, 74b. howsoe'er, 83a. soe'er, 117a. wheresoe'er, 134a. whene'er; 10a. even (90a. e'en); 10ab.; given und 20b. forgiv'n; 12b. ne'er (101a. never); 26a. seven; 30b. o'er mit den Compositis 11b. o'ercharged, 33a. o'errules, 94a. o'erswell, 107b. o'erspread, 112a. o'erthrown, 145b. o'ersways, 149a. o'erlook'd, 158b. o'er-do, 162a. o'erturn'd; 44a. devil; 52b. driven; 80b. haven; 119a. novelty; 166a. gravels.

Oefters finden wir ev'n, driv'n, giv'n etc. gedruckt, dieses ist eigentlich falsch, da streng genommen nicht das dem v folgende e in der Aussprache synkopiert wird, sondern das v selbst.

Bekanntlich wird das Wort „heaven“ von den Elisabethanischen Dramatikern fast ausschliesslich einsilbig gebraucht. Es finden sich sehr wenige Beispiele, wenn es deren überhaupt giebt, wo man mit Bestimmtheit sagen kann, hier ist das Wort „heaven“ zweisilbig zu lesen. Bei Ford kommt 128 Mal heaven und 2 Mal heavenly vor. Letzteres ist beide Male — 27b. und 61b. — auf den ersten Blick als zweisilbig zu erkennen. Was nun das Wort „heaven“ anbelangt, so finden sich 6 Fälle, wo man geneigt sein könnte, heaven zweisilbig auszusprechen. Durch Annahme einer syllable pause line und eines einsilbigen Fusses lässt sich dies indessen bis auf

95b. Of heaven's scourge for lust, at once give up.

Digitized by Google

vermeiden. Bei diesem Vers vermag ich in der That nicht die zweisilbige Aussprache von heaven zu beseitigen. Für die übrigen in Frage kommenden Verse möchte ich jedoch die folgende Skansion vorschlagen:

23b. My thank | fulness | to heaven, | ⏑ and | those people.
45b. There might | be hell or heaven. |
⏑ That's | most certain.
49b. What | heaven of | perfec|tions is | he lord of.
85a. To thee, | to heaven, | ⏑ to | the world, | to time.
93b. As is|the sun | in heaven: | ⏑ but | put case.

f. In den bisherigen Rubriken fanden keinen Platz die beiden einsilbig zu lesenden Wörter noble und spirit:

126b. Mine honour is my tutor too. Noble men.

und

50b. In others moulded of a spirit less clear.

daher auch 85. spirited und 3b. great-spirited, 12b. sheep-spirited, 162b. high-spirited.

g. Auch die Eigennamen erleiden Verkürzungen, so finden sich z. B.:

2a. Boreas; 8a. Meleander; 9b. Eroclea; 16b. Trollio; 26b. Florio; 44b. Bononia; 50a. Euphranea; 50b. Laconia; 50b. Messenians; 51a. Groneas; 54b. Prophilus; 75a. Petruchio; 77b. Julia; 78b. India; 79a. Mauruccio; 90b. Roderico; 99a. Margaret; 103b. Maximilian; 103b. Bohemia; 109a. Oberon; 118a. Katherine; 118b. Devonshire; 124a. Julio; 124b. Livio; 124b. Octavio; 129a. Flavia; 136a. Silvia; 147b. Genoa; 157a. Corsica; 162b. Germany; 162b. Abraham.

h. Endlich ist noch diejenige Verkürzung der Wörter anzuführen, wo der Dichter die Vorsilbe unterdrückt oder weglässt.*) Gewöhnlich ist diese Art der Verkürzung im Druck durch einen Apostroph angedeutet:

9b. 'las (= alas), 21a. 'twixt (=betwixt), 21a. 'fore (= before), 28b. 'gainst (= against), 38a. b'seech (= beseech), 39b. b'holding (= beholding), 56a. 'mongst (= amongst), 66a. 'way (= away) 75a. 'less (= unless), 98b. 'cause (= because), 99b. 'tween (= between), 133b. d'stinguish (= distinguish),

) Hierüber vergl. besonders Elze, Notes CCLXXIX u. CCLXXIX.

Digitized by Google

147b. 'deed (= indeed), 161a. b'hind (= behind), 166a. 'pose (= impose), 166b. r'spect (= respect)*).

7. Elision unbetonter Wörter.

Dieselbe findet in gleicher Weise vor vokalischem und vor consonantischem Anlaut statt nnd wird im Druck des öfteren, indessen ohne Innehaltung einer bestimmten Regel, durch einen Apostroph bezeichnet. Der Dichter macht von dieser metrischen Freiheit ausgedehnten Gebrauch, so dass ich mich begnügen muss, von jeder Art der Elision immer nur eine gewisse Anzahl von Beispielen anzuführen.

a. Elision des bestimmten Artikels.

α. vor Vokalen:

3a. The inten|ded execution with entreaties.
6a. The affairs | of government; which I for my part.
10b. It is not comely to be haled | to the earth.
13b. The affec|tion, which was once devoted thine. etc.

β. vor Consonanten:

2a. As easily as if you slept | i' th' court.
11a. Or savoury cod of musk new fall'n | from the cat.
11b. With fear and sorrow; first begot | i' th' brain.
22a. Of the Mar'shalship of Cyprus; and ere long. etc.

b. Elision des persönlichen Fürworts.

us:

2b. Let's now | a while be free. — How have thy travels.

you:

3b. For one part of my hopes. When do | you intend.

it:

2a. As I am modest, I protest | 'tis strange.

---

*) Da viele von den Beispielen sehr häufig sich wiederholen, so würde es zu weit führen, dieselben sämtlich hier aufzuzählen. Ich citiere daher das betreffende Wort nur einmal, anders ist es selbstverständlich bei zweifelhaften Fällen. Es gilt diese Bemerkung nicht nur für diesen Abschnitt, sondern für die ganze Arbeit.

Digitized by Google

Die Elision von „it“ findet sich ganz ausserordentlich häufig. Ein gewisses Interesse bildet der folgende Vers, in welchem „it“ drei Mal elidiert wird:

22b. But 'faith, | 'tis well, | 'tis ver|y well | as 'tis. etc. etc.

c. Elision des besitzanzeigenden Fürworts.

our:

106b. But no Platagenet, | by'r la|dy, yet.

his:

2b. He was | at's fa|ther's death; sometimes speaks sense.

126b. Presumes | on his hair, | and that his back can toil. etc. etc.

d. Elision des „to“.

α. vor einem Infinitiv:

13a. To enrage | a lioness.
It were unjust.

13a. Have wisely treasur'd up, | to enrich | his life.

40b. I am content | t'acquaint | you with THE man.

75b. T'advance | her to her bride-bed. She was daughter. etc.

β. beim Dativ:

13b. Let Heaven, —
My love | speaks t'ye: | hear, then go on.

14a. In change and scorn.
How dare you talk | to me thus?

21b. Must wait on thy deserts.
The prince | speaks t'you | niece. etc.

e. Elision des Hülfszeitworts.

2a. You are both | dismiss'd.
Your creature and your servant.

2a. Give me thy hand. I will not say, | thou'rt welcome.

2a. I'm glad | I have thee here — Oh! I want words.

2b. It does. | He's the | same melancholy man.

2b. I'll tell | you how I found him.
Prithee do.

3b. In Famagosta.
Now | thou art doub|ly welcome.

4a. Instead of a fine guarded page, | we have got him.

4a. Most complimentally.— | Thou'lt burst | to see him.

6b. I am al|most mad already.
I believe it.

Digitized by Google

9b. I know you both.
'Las, why | d'ye use | me thus.
14b. I'll swoop | thee up.
| Thou'st straight | to execution.
16a. Sirrah, 'tis pit|y thou'dst | not been a scholar.
19a. The unfortunate Eroclea.
| There is danger.
30b. Do you know | me now? Look, perjur'd man, on her.
33a. You'd make | her love your heaven, and her divine.
35b. I would dress | my language by you.
I am confirm'd.
52b. To Athens, had my oath.
Yes, yes, | he had sure.
66a. To pass away in a dream! indeed, | I've slept.
66b. Dear soul, | he has lost | his colour: have you seen.
71a. Of these calamities; | thou hast lost | a nephew. etc. etc.

8. Krasis.

Weiter oben schon, in Abschnitt 6 unter „Verkürzung", ist die Verschmelzung der Vokale zweier Silben zu einem Mischlaut behandelt worden. Diese beiden Silben können nun aber auch zwei verschiedenen Wörtern angehören, und für diesen besonderen Fall der Verschmelzung mögen einige Beispiele hier ihre Stelle finden. Der gewöhnliche Fall dieser Art der Zusammenziehung ist selbstverständlich der, dass von den beiden betreffenden Silben die erste mit einem Vokal endet, die zweite mit einem Vokale beginnt, z. B.

8a. Look well upon't.
I do — yes — let | me observe it.
21b. Away, beast! let | me alone. |
O, by your leave, sir.
51b. By apply|ing to my hidden wounds the balm.
54b. Marry, out | upon 'em! whom shall we see there?
69b. 70 a. I'll love | thee as well | as I can.
Noble Bassanes.
80a. I thank your highness; man|y a wom|an's wit.
112a. The glo|ry of Hey|don-hall levasted? that.
118b. We observe | no wonder. I behold, 'tis true.

Digitized by Google

124b. Or mar|ry a wai|ting-woman and be damn'd for't.
129b. And render'd more infirm | by a fa|tal breach. etc.

Es ist indessen durchaus nicht unbedingt nötig, dass zwei Vokale zusammenstossen, wie wir aus den folgenden Beispielen ersehen:

109b. Will be | wi' you; speed | away!
I fly, my lord.
130b. With a bride | - cake on my life, to grace the nuptials.
152b. Sirrah; if thou'rt my friend, | for I love | no fighting.
165b. You know your wife, no doubt. |
'Cry ye mer|cy, gentleman!

II. Wortbetonung.*)

Was die Wortbetonung anlangt, so steht Ford, der ja dem Ausgang des Elisabethanischen Zeitalters angehört, im wesentlichen auf dem Boden des modernen Englisch. Allerdings finden sich auch mehrfache Abweichungen vom heutigen Sprachgebrauch, indem hin und wieder bei Wörtern romanischen Ursprunges der ältere romanische Accent in Anwendung kommt, doch kehren dieselben Wörter gewöhnlich auch in der mit dem modernen Sprachgebrauch übereinstimmenden Betonung wieder. Andererseits werden aber auch Wörter germanischen Ursprungs, und zwar durchweg Composita, bald auf der einen, bald auf der anderen Silbe betont. Besonders für diese letzteren Fälle müssen wir annehmen, dass die Betonung der betreffenden Wörter zu des Dichters Zeit eine schwankende war, und dass dieser für den gegebenen Fall diejenige Betonung bevorzugte, welche ihm am besten in das Metrum passte. Zum teil gilt dies ja auch für die romanischen Wörter; bei einzelnen derselben jedoch hatte offenbar das germanische Accentgesetz schon längst den Sieg über das romanische davon getragen, und es ist nur dichterische Freiheit, die mit Erinnerung an das

*) Massgebend ist hierbei für mich Smart's Bearbeitung von Walker's Pronouncing Dictionary. 8. Aufl. 1874.

Digitized by Google

frühere Verhältnis auf den vergangenen Gebrauch bei Bedürfnis zurückgriff. Es mögen nun die einzelnen Beispiele in geordneter Reihe folgen.

1. Vorschiebung des Accentes.

a. Zusammengesetzte Wörter.

Während im modernen Englisch bei Zusammensetzungen im ganzen das Gesetz herrscht, den ersten Bestandteil, das Bestimmungswort, zu betonen, finden wir bei Ford fast durchweg, mit nur wenigen Ausnahmen, die Betonung der zweiten Silbe des Compositums, also die Betonung des Grundwortes.

Er betont:

3b. great-spírited, 6a. state-fetters, 6a. she-wáiters, 10a. well-dóing, 11b. down-túmbles, 12a. green-sickness, 15b. Love-Mélancholy, 19a. life-quickening, 22b. well-béing, 40a. hell-fire, 40a. bride-bánquet, 45b. fast-knit, 45b. well-cólour'd, 51b. quick-piercing, 59b. faith-bréaker, 64b. rough-spóken, 69b. splay-fóoted, 72b. new-márry, 76a. gray-heáded, 78a. new-kiss, 78b. heart-woúnding, 83a. tooth-picker, 83a. well-práctis'd, 85a. new-christen, 85b. new-vów, 90a. man-béast, 91b. thank-picking, 97a. life-húgging. 97b. new-live, 98a. self-lóve, 99b. base-born, 106a. death-dáring, 109a. queen-bride, 111b. grey-beárded, 111b. bold-fáced, 134a. new-moúlded, 136b. she-dévil, 137a. new-stépt, 138d. well-lóoking, 155a. vow-breáking, 161a. lip-lábour, 167b. top-gállant.

Weitere Beispiele einer Vorschiebung des Accentes sind: madmán:

3b. "Of state, must learn to be | madmán | or fool."

Die richtige Betonung haben wir z. B.

25b. Why, foo|lish mád|man!
Shall a peevish sound.

elsewhére:

9a. The time presents | elsewhére. |
Oh!
Dost hear that groan?*)

*) Siehe pag. 51.

Digitized by Google

sometimes:

17b. We must be wise | sometimes. | What would you with her?
110a. 141b. 161a.

sweethéart:

38a. I hear them near, and hear one say | "sweethéart".
53b.

hobgóblins:

51a. And be good quiet souls of peace, | hobgóblins!
62a.

therefóre:

91a. If I must hang, why then lament | therefóre.

farewéll:*)

105a. To all a long | farewéll! | The best of greatness.

Dieses Substantivum trägt sonst bei Ford stets den Accent auf der ersten Silbe.

Ganz ausserordentlich häufig finden wir das Wort henceforth in Ford's Dramen. In den meisten Fällen erkennt man gleich auf den ersten Blick die richtige Betonung desselben, nämlich die der ersten Silbe. Häufig jedoch beginnt dieses Wort einen Vers oder den zweiten Halbvers, so dass man in betreff der Accentuation nichts Bestimmtes sagen kann. In einem einzigen Fall endlich wird man doch wohl Accentvorschiebung annehmen müssen, nämlich in

97a. Never | hencefórth | let any passionate tongue.

Die Annahme eines Trochäus erscheint hier nicht berechtigt, da die Vorbedingung hierfür, eine Pause nach never, fehlt. Scheinbare Accentvorschiebung liegt vor in

2b. Twelve months we have been sundered: but henceforth.

Dieselbe wird indessen beseitigt, sobald man sundered dreisilbig liest.

b. Einfache Wörter.

Die hier in betracht kommenden Beispiele gehören fast sämtlich dem romanischen Wortschatze an.

académy:

142a. Untouch'd forsooth? the holy aca|démy!

*) cf. Elze, Notes, CCXC.

Digitized by Google

almóst:
110b. With your most fortunate master, who | almóst.
aspéct:
27b. What man is he, that with such sad | aspéct.
51b. 58a. 58a. 104a. 106b.
Bridewéll:
162b. The gallies and | Bridewéll. |
I'll not endure it.
commérce:
129a. You interrupted study with | commérce.
contráct:
151a. Place there an ambuscado, — that's | contráct.
envying:
62a. Without jars or tongues envying.
instínct:
141b. How much they do engage) work by instínct.
mischief:
9b. So raved Agenor, that great man, | mischief.
recórds:
74a. Have you, in turning over old | Recórds.
157a.
revénue:
79b. Have lost seven years | revénue: | —the Spanish court! —
117a.
triúmph:
31a. Your goodly madam-merchant shall | triúmph.
41a. Dost thou | triúmph? | the treasure of the earth.
85b.

An dieser Stelle ist vielleicht auch eine Bemerkung über die Betonung von „into" und „unto" passend. Beide Wörter sind bekanntlich auf der ersten Silbe zu betonen, doch muss in der Elisabethanischen Zeit auch die Betonung der zweiten Silbe eine ganz allgemein verbreitete gewesen sein. Ford giebt letzterer offenbar den Vorzug. Bei einer genauen Zählung der einzelnen Fälle erhält man folgendes Resultat:

into: 36 Mal, intó: 47 Mal, zweifelhafte Betonung: 36 Mal;

Digitized by Google

únto: nur 1 Mal, nämlich

150a. For ri | val ún|to whom we have enraged.

untó: 24 Mal, zweifelhafte Betonung: 26 Mal. Die als zweifelhaft bezeichneten Fälle sind diejenigen, in denen into oder unto den Vers beginnt oder nach einer Pause steht, da man ja alsdann auch einen trochäischen Anfang des Verses oder des zweiten Halbverses annehmen könnte.

2. Zurückziehung des Accentes.

a. Zusammengesetzte Wörter.

Es findet sich hier nur eine beschränkte Anzahl von Beispielen, bei denen nach dem heutigen Sprachgebrauch eine Zurückziehung des Accentes vorliegt.

Die Beispiele sind:

fárewell:*)

40b. Then fáre|well, world, and worldly thoughts, adieu!
106b. 115a. 159b.

hérein:

67b. As utter'd; Truth is child of Time; | and hére|in.
114a. 114a. 117b. 118a. 119b. 121a. 143a. 148b. 155a. 166b. 166b. 167a.

oútdo:

60b. To oút | do art, and jealousy decry.

oútshine:

107b. We oút|shine them in persons of account.

thérein:

67b. Unseal it, good Armos|tes; thére|in lie.

throúghout:

114a. From my protec|tion, throúgh|out my dominions.

úpon:

22a. Prince úp|on prince! The dotage of my sorrows.
28a. 89a. 101b. 126b. 151a. 157a. 161a.

whérein:

32a. But, un|cle, whére|in can this borrow'd shape.
62b. 65a. 110b. 124a. 128b. 157b.

whéreof:

164a. In execu|tion whére|of I have proved.

*) cf. Elze, Notes, CCXC.

Digitized by Google

whéreon:

59a. That the first pil|low whére|on I was cradled.
127b.

whéreto:

149b. A letter to Malfa|to?
Whére|to I.
166a.

whérewith:

108a. The witch|craft, whére|with young King James is bound.

withall:

7a. Not willingly provok'd, | but with|all headstrong.
131b. 133a. 141b. 159b.

within:

116a. Withall his rabble, with|in twenty miles.

without:*)

3b. Which rot the land, | and with|out fear or wit.
7a. 15a. 16a. 19a. 20b. etc. etc.

Auch bei diesem Wort, welches heutzutage durchweg auf der zweiten Silbe accentuiert wird, dürfte es interessant sein, die Anzahl der Fälle mit richtiger Betonung mit der Anzahl der Fälle einer Accentverschiebung zu vergleichen. In 44 Versen muss man wíthout, in 30 Versen withoút betonen; in 63 Versen ist without das Anfangswort des ersten oder zweiten Hemistichs.

b. Einfache Wörter.

Wir unterscheiden hier Accentzurückziehung in romanischen und in germanischen Wörtern. Die einzelnen Belege sind auch hier verhältnismässig gering an Zahl.

α. romanische Wörter:

bálloon:

6b. Your bál|loon ball, the practice of your dancing.

défy:

152b. I dé|fy he's and she's: twit me with Dutch!
165b.

désires:

5½a. With dé|sires infinite, but hopes impossible.

*) cf. Elze, Notes, Vol. II, p. 138.

Digitized by Google

émbrace:

64b. To ém|brace Juno, bosom'd but a cloud.

éngross:

17a. There are none poor; but such | as én|gross offices.

éxceeds:

28a. Your fore|head éx|ceeds her's, as her's did theirs.

éxpert:

165b. Are éx|pert in the nick on't: we shall study.

ímpure:

128b. My warrantable thoughts | to ím|pure folly.

ínquire:

65a. That henceforth he no more | must ín|quire after.

óbscure:

111b. An ób|scure peasant, by the rage of hell.

161b.

péruse:

149b. Will not your lord|ship pér|use the contents?

réfused:

141a. Is ré|fused then!

Nevér design'd my choice.

súrvive:

93b. To súr|vive you, or I will see you first.

Zweifelhaft ist die Betonung von derived in

15a. The head, thence deriv'd to the animal parts.

Man kann dériv'd betonen und demnach Zurückziehung des Accentes annehmen, doch lässt sich dieser Vers auch als syllable pause line betrachten und folgendermassen scandieren:

The head, | ∪ thence | deriv'd | to the ani|mal pards.

β. germanische Wörter.

ábout:

111a. He spoke not to be heard; | 'twas á|bout — —

Warbeck.

ábove:

88b. That he should be the man! | death á|bove utterance!

ágainst:

9a. Commit|ted á|gainst laws of truth or honour.

103b. 106a. 109a. 160b.

Digitized by Google

álike:

54a. Are á|like pleasant to me.

"Island!" prison.

ámongst:

75b. To sooth him in his plea|sures, á|mongst whom.

94b. 132b.

bégat:

64b. And bé|gat Centaurs; 'tis an useful moral.

bétwixt:

71a. Without distinc|tion bé|twixt sex and sex.

béyond:

121b. Away—impostor bé|yond prec|edent.

fórswear:

141b. I'll fór|swear thee too.

Wait a while our pleasure.

úncouth:

16b. Hath rous'd a lion from | his ún|couth den.

únheard:

70a. Some truth | of ún|heard moment.

To your patience.

únkind:

134a. An ún|kind brother.

Right, right; since you bosom'd.

160b.

únmatch'd:

54a. An ún|match'd blessing, or a hurried curse.

70a.

únsought:

128b. My ún|sought honours, and so far from triumph.

úntrimm'd:

94a. A bloodless lip, or such | an ún|trimm'd beard.

3. Vergleich mit Shakespeare.

Nachdem wir so die einzelnen Wörter kennen gelernt haben, die unser spät-elisabethanischer Dichter anders betont, als es die moderne Sprache verlangt, ist die Frage wohl berechtigt, ob sich diese gleiche, unregelmässige Betonung auch bei Shakespeare, dem Vorgänger und eigentlichen Vertreter der dramatischen Dichtung des Elisabethanischen Zeitalters, findet. Bei denjenigen Wörtern, die auch Shakespeare so wie

Digitized by Google

Ford betont — wenn auch nicht durchgehends, so doch des öfteren —, ist dann umsomehr der Schluss erlaubt, dass diese Betonung in jener Zeit zwar nicht die im gemeinen Leben übliche, aber doch eine häufig vorkommende und gebräuchliche war. Von den oben angeführten Beispielen nun habe ich auch die folgenden bei Shakespeare angetroffen: —

green-sickness, new-christen, new-marry, self-lóve, top-gállant; well-dóing, well-práctised

elsewhére, farewéll (Subst.) hencefórth; hobgóblin, madmán, sometimes, sweethéart, therefore

aspéct, commérce, contráct, envy, instinct, intó, untó, revénue, triúmph. recórd.

ferner

fárewell, hérein, úpon, whérein, whéreof; whéreon, whéreto, wherewith, without.

éxpert, fórswear, impure, óbscure, úncouth, únkind, únmatched.

III. Versrhythmus.

1. Pause.

Bekanntlich steht die Pause im Blankverse eigentlich nach dem zweiten Fuss. Da jedoch die strenge Durchführung dieser ursprünglichen Regel eine zu grosse Einförmigkeit hervorrufen würde, die am allerwenigsten in diesem dramatischen Verse am Platze ist, so hat man schon frühzeitig begonnen, durch eine geschickt gehandhabte Mannigfaltigkeit in Bezug auf Lage und Beschaffenheit der Pause dem Vers Abwechselung und grösseres Leben zu geben. Bei Ford trifft man die Pause ebenso häufig nach dem dritten Fusse als an ihrer ursprünglichen Stelle, ja es scheint sogar, als ob er diese Stelle noch vor der ersteren bezorzuge. Sodann ist aber auch die Pause nach dem ersten und vierten Fuss durchaus nicht selten. Ich unterlasse es, für das Gesagte besondere Beispiele zu bringen, da sich solche bei Gelegenheit der Behandlung des weiblichen Ausganges des ersten Hemistichs zur

Digitized by Google

Genüge finden werden. Oft enthält der Vers ausser der Hauptpause noch eine oder mehrere Nebenpausen, z. B.:

7a. Is most amiss.
So! — Tutor, your conceit?
7a. Time's miracle! Fame's pride! in knowledge, wit,
Sweetness, discourse, arms, arts, —
You are a courtier.
17a. None wise, but unthrifts, bankrupts, beggars, rascals.
26a. Thy government, behaviour, learning, speech. etc.

Eine derartige Häufung von Pausen findet sich naturgemäss besonders in solchen Versen, die ganz oder fast ganz aus einsilbigen Wörtern bestehen. Diese einsilbigen Verse sind, wie Dr. Johnson*) richtig erkannte, nicht immer, sondern nur 'sometimes sweet and sonorous'. Er untersucht indessen nicht, woher es kommt, dass die einsilbigen Verse bisweilen gut klingen. Wird der Vers gebaut in der Weise, dass die Arsen und Thesen — es sei mir hier die Anwendung der antiken Bezeichnungen gestattet — syntaktisch wohl geordnet sind, dass also die Thesen nicht nur metrisch, sondern auch syntaktisch sich den Arsen unterordnen, dann klingt der Vers wohllautend. Diesen eben besprochenen Punkt berücksichtigt Ford nun in den meisten Fällen, so dass man an den zahlreich bei ihm vorkommenden einsilbigen Versen verhältnismässig selten etwas auszusetzen hat.

Gute einsilbige Verse mit mehreren Pausen sind z. B.

25b. One soul, one flesh, one love, one heart, one all?
38a. Give me a light. What's here? all blood! O sirs.
75b. He saw her, lov'd her, woo'd her, won her, match'd her. etc. etc.

2. Einmischung von Trochäen.

Ein ganz gewöhnliches Mittel, den Versrhythmus zu beleben, demselben Abwechselung und Wirksamkeit zu verleihen, bildet die Einmischung von Trochäen. Die Vorbedingung hierfür ist jedoch, dass dem betreffenden Trochäus eine Pause vorangehen muss, mag dieselbe auch noch so klein sein. Fehlt dieselbe, so darf man auch keinen Trochäus

*) Lives of the most Eminent English Poets, I, 57.

Digitized by Google

annehmen, sondern muss meines Erachtens vielmehr auf eine Accentverschiebung schliessen. Am häufigsten finden wir einen Trochäus im ersten Fuss, indem er also den ersten Halbvers beginnt; in vielen Fällen steht der Trochäus indessen auch zu Anfang des zweiten Halbverses, also im zweiten, dritten und vierten Versfuss. Der fünfte Versfuss muss bekanntlich stets ein reiner Jambus sein.

a. Trochäen am Anfang des ersten Hemistichs:

16b. Rather | upon the main, than on the bye.
2a. Dangers! | how mean you dangers? that so courtly.
2a. Heaving | his crooked back up and presents. etc. etc.

b. Trochäen am Anfang des zweiten Hemistichs:

1a. Gone! I am sure awak'd. | Kala, | I find.
17a. Right under the left ear. |
Sirrah, | make ready.
26b. Why should you storm, | having | my word engaged. etc. etc.

c. Trochäen am Anfang eines jeden Hemistichs:

37a. Uncle, | he comes. |
Welcome, | my worthy coz.
37b. Daughter, | are you resolv'd? |
Father, | I am.
54a. Antick, | no more! | ideots | and stupid fools.
108a. (Pardon | the oversight), | eager | of doing.
158b. Other | severity.
| Honour | and duty.

3. Ueberschüssige Silben.

Ueberschüssige Silben kommen bekanntlich sowohl am Ende des Verses vor, in diesem Fall den weiblichen Ausgang desselben bildend, als auch im Versinnern vor der Pause. Man unterscheidet ferner eine überschüssige Silbe (extra syllable, feminine ending, double ending) und auch zwei überschüssige Silben (two extra syllables, trisyllabic feminine ending). Wir betrachten am besten zuerst diejenigen überschüssigen Silben, die sich bei Ford am Ende des Verses finden, und wenden uns dann den überschüssigen Silben vor der Pause zu. Durch die Pause wird ja der ganze Vers in zwei Halbverse oder Hemistiche zerlegt, und das Hemistich ist nun sozusagen nur ein Abbild oder Miniaturbild des ganzen Verses,

Digitized by Google

daher sich denn auch die gleiche Erscheinung, die wir beim ganzen Vers antreffen, beim Hemistich wiederholt.

a. Das Versende.

α. Die einfache weibliche Endung.

Fleay's Bemerkung zur Charakteristik des Versbaues bei Fletcher:*) „Fletcher can be at once distinguished by the number of female lines, in which he exceeds every other English author" lässt sich auch auf Ford anwenden. Nur muss man dann freilich von Fletcher selbst absehen. Fletcher, Ford und Massinger sind überhaupt diejenigen, die vor allen anderen englischen Dramatikern den weiblichen Ausgang des Blankverses bevorzugen. Wenn man ihre Verse näher betrachtet, so kann man leicht auf den Gedanken kommen, der weibliche Ausgang des Blankverses sei der gesetzmässige, wie bei seinem Vorbild dem italienischen endecasillabo, und der männliche oder stumpfe Ausgang bilde die Ausnahme. Obenan steht hier, wie schon erwähnt, Fletcher; am meisten weibliche Endungen finden sich in seiner Tragödie The Loyal Subject, nicht weniger als 85.5%. Bei Ford finden sich die meisten weiblichen Endungen in den Fancies, Chaste and Noble, und zwar 60.3%. Von Massinger's Dramen endlich zeichnet sich besonders A New Way to Pay Old Debts durch weiblichen Ausgang der Verse aus, nämlich 53.9%. Aus Fleay's Abhandlungen über die sogenannten Metrical Tests**) darf man schliessen, dass seiner Ansicht nach in der Anwendung des weiblichen Versausganges Massinger unmittelbar nach Fletcher kommt. Dies ist indessen nicht der Fall; vielmehr ist Ford in zweiter Linie zu nennen. Fleay's metrische Tabellen vermögen überhaupt kein klares Bild zu geben, da er, ausgenommen bei den Shakespeare'schen Stücken, die Gesamtzahl der Verse des betreffenden Dramas nicht angiebt, sondern nur die einzelnen Beispiele von weiblichem Ausgang etc. zählt. Einen deutlichen

*) F. G. Fleay, Shakespeare Manual, p. 71.

**) Shakespeare Manual, p. 71. 151 fg. und The New Shakspere Society's Transactions. 1874. pag. 51 fg.

Digitized by Google

Begriff von dem Vorkommen irgend einer metrischen Erscheinung erhält man doch nur, wenn man den Prozentsatz derselben aufstellt.

Zu bemerken ist noch, dass die Dramen von Fletcher und Massinger*) ganz in Blankversen geschrieben sind, während Ford fast in allen Stücken Prosa einstreut.

Die überzählige Silbe am Ende des Verses ist bei Ford nicht nur sehr häufig ein einsilbiges Wort, sondern oft sogar noch ein emphatisches einsilbiges Wort. Folgende einsilbige Wörter bilden bei Ford den weiblichen Versausgang:

2a. it; 2a. thee; 2b. in; 2b. am; 3a. you; 3b. I.; 4a. may; 4a. me; 4a. him; 4a. them; 4a. at; 4b. sir; 5a. of; 5b. part; 5b. is; 5b. then; 6a. sides; 6b. sake; 7a. by; 7b. us; 8b. are; 9a. still; 10b. on; 10b. cook; 11b. she; 12a. not; 12a. man; 14a. for; 15b. ye; 17b. her; 19a. off; 19b. said; 21b. niece; 21b. sure; 22b. to; 23b. one; 52b. else; 53a. out; 53a. up; 54a. yet; 54a. things; 53b. so; 56b. pray; 56b. with; 60a. see; 63b. thou; 65a. times; 65b. hath; 66a. first; 66b. days; 67b. here; 67b. too; 70a. now; 70a. be; 72a. mind; 73a. he; 80b. shall; 81a. they; 90b. or; 91b. love; 102b. more; 120a. do; 127b. once; 128a. la; 131b. were; 135a. boy; 136b. from; 141a. we; 164b. flesh.

β. Dreisilbige weibliche Ausgänge.**)

Diese bevorzugt Ford nicht minder als den einfachen weiblichen Versausgang, ja er ist sogar derjenige englische Dramatiker, dessen Verse die meisten trisyllabic feminine endings aufweisen. Der dreisilbige weibliche Versausgang kann nun bestehen aus einem Wort, aus zwei Wörtern oder aus drei (einsilbigen) Wörtern. Der erstere Fall ist natürlich der häufigste. Es würde bei der so ausserordentlich grossen Anzahl der hierher gehörigen Beispiele zu viel Raum in Anspruch nehmen, wollte ich die betreffenden Verse sämtlich hier einzeln aufzählen; ich begnüge mich daher, nur die verschiedenen Wörter anzuführen, welche bei Ford als trisyllabic feminine ending gebraucht werden. Es sind die folgenden:

2b. constancy; 2b. flattery; 3a. harmony; 3b. obedience; 3b. privately; 3b. rarity; 3b. excellent; 5a. wantonness; 5a. humility; 5b. curious;

*) Fleay, Shakespeare Manual, p. 153[5].

**) Vergl. besonders Elze, Notes CCLXVI, CCCVI, CCCLXXX.

Digitized by Google

6a. security; 6a. injuries; 6a. gentlemen; 6b. university; 6b. interest; 6b. scurvily; 7b. memory; 8b. accident; 8b. sensible; 8b. ignorance; 9a. citizen; 9a. cruelty; 10b. fooleries; 11b. Extasy; 13b. unworthiness; 13b. ladyship; 14a. usual; 14b. singularity; 15a. miracles; 15b. Melancholy; 15b. impossible; 15b. thoroughly; 16a. tyranny; 17a. offices; 17a. impudence; 17b. greediness; 17b. sauciness; 17b. miseries; 17b. readiness; 18a. bountiful; 18b. contrariety; 18b. exercise; 19a. subtilty; 20b. handsomely; 21a. circumstance; 21b. rivulets; 21b. cordial; 22a. faculties; 22a. benefit; 22a. formality; 22a. ministers; 22b. liberty; 22b. hitherto; 23a. certainly; 29a. presently; 32a. company; 33a. Deity; 34b. supper-time; 38a. murderer; 41b. virtuous; 45a. treacherous; 49a. prognosticate; 49b. secretly; 49b. humanity; 49b. violent; 50a. entering; 50b. faithfully; 50b. sanctuary; 51a. diligence; 51b. enemies; 51b. principal; 51b. services; 51b. destiny; 52a. auditor; 52b. sufferance; 52b. easily; 52b. lunatic; 52b. philosophy; 52b. gravity; 53a. modesty; 53a. intelligence; 53b. willingly; 53b. invisible; 53b. Mortality; 55a. infinite; 55a. confident; 56a. restoratives; 56a. happiness; 56b. inquisitive; 58a. integrity; 58a. adulteries; 58b. oracle; 58b. curiosity; 59a. effeminate; 60a. property; 60a. royalty; 60a. simplicity; 60b. animal; 60b. unmerciful; 61a. compliment; 61b. rancorous; 62a. family; 62a. monument; 62b. giddiness; 62b. remedy; 63a. impartially; 64a. dalliance; 64a. felicity; 64a. anything; 64b. uncharitable; 64b. civility; 64b. divinity; 64b. loyalty; 65a. conference; 65b. Honesty; 65b. thankfulness; 65b. impious; 65b. merriment; 66a. pitifully; 66a. antiquity; 66a. whispering; 66b. laziness; 66b. strumpeted; 66b. mastery; 66b. instantly; 67a. messenger; 67a. majesty; 69a. nursery; 69b. bravery; 69b. quietly; 70a. syllable; 70a. period; 70a. utterance; 70a. resolute; 70b. thunderstruck; 70b. cheerfully; 71a. clemency; 71a. necessity; 71b. instrument; 71b. charity; 71b. infamy; 71b. posterity; 72a. abilities; 72a. carcases; 72b. testament; 72b. ominous; 75b. beautiful; 88b. inheritance; 99b. conspiracy; 99b. suddenly; 100a. countenance; 100a. ancestry; 100b. languages; 101a. privilege; 101a. superior; 101b. jubilee; 102a. sorceress; 102a. miserable; 102a. meteor; 102b. chamberlain; 103a. counterfeit; 103b. tragedy; 104a. secrecy; 104a. passionate; 104b. manifest; 105b. victory; 106a. familiarly; 106a. kinswoman; 106a. sovereignty; 106b. heartily; 106b. orator; 106b. policy; 106b. providence; 107a. obscurity; 107a. solemnity; 108a. parliament; 108a. competitor; 108a. arrogance; 108b. hightreasurer; 109b. unlimited; 109b. quality; 110a. secretary; 110b. studious;

Digitized by Google

110b. experience; 111a. sovereign; 111a. amity; 111b. serious; 111b. piety; 113a. gratitude; 113a. cozenage; 114a. mystery; 115a. offering; 115b. industry; 116b. follower; 119b. forgery; 119b. extremity; 119b. issuing; 120a. wickedly; 120a. runagate; 120b. plenteously; 120b. servitude; 121a. ambassador; 121a. legacy; 123a. liveries; 128a. patrimony; 123b. eternity; 124a. poverty; 124a. ivory; 124b. pliable; 124b. covetous; 124b. beggary; 125a. slavery; 125a. ingenious; 126a. luxury; 126b. improbable; 126b. possibly; 126b. diamonds 127a. courtesy; 127b. society; 127b. acknowledgement; 128a. punctually; 128a. unthriftily; 128b. justify; 128b. jealousy; 128b. innocence; 129a. waterworks; 129b. discovery; 129b. impotence; 129b. seconded; 130a. decency; 130a. peaceably; 130a. properly; 130a. jolity; 130b. gentlefolks; 131a. honourable; 131a. appetite; 131b. implement; 131b. calamity; 131b. liberal; 131b. tutoring; 131b. worshipful; 132a. Genius; 132b. foppery; 132b. fantastical; 133b. sociable; 133b. commodities; 133b. character; 133b. lazily; 133b. gaudily; 134a. travelling; 134a. argument; 135b. vanities; 136a. visitants; 136a. surquedry; 136b. otherwise; 136b. hospitality; 136b. soberly; 136b. powerful; 136b. maintenance; 136b. chronicle; 137a. passages; 137a. negligence; 137a. gallantry; 137b. purity; 137b. leprosy; 137b. prostitute; 137b. pestilence; 138a. pocketing; 138a. counsellor; 138a. peremptory; 139a. novelty; 139b. inferior; 139b. ordinary; 139b. unfortunate; 139b. influence; 139b. confederacy; 140a. afterwards; 140a. privacy; 140b. injurious; 140b. ceremony; 140b. narrowness; 140b. politics; 140b. thriftiness; 140b. bribery; 141a. original; 141a. sycophants; 141a. authority; 141b. stewardship; 142a. fallacies; 142a. wickedness; 142a. credulity; 142ab. nobleness; 144b. capuchin; 145a. prodigal; 145a. sincerity; 145b. guardianess; 145b. mistresses; 145b. honestly; 147a. monopolist; 147b. impossibility; 147b. voluntary; 150a. abundantly; 151a. stratagem; 151a. parallel; 152a. caeteras; 153a. speedily; 153b. tavern-talk; 158a. uncivilly; 158b. Opportunity; 158b. magistrate; 158b. cabinet; 162b. hargubush; 162b. evidence; 164b. solicited; 165b. prosperity; 166a. eloquence; 167a. degenerated 168a. sentinel.

Nicht selten treten auch Eigennamen als trisyllabic feminine ending auf, es finden sich:

2b. Menaphon; 3a. Parthenophill; 10b. Cleophila; 19b. Eroclea; 20a. Trollio; 21a. Rhetias; 26a. Bononia; 28d. Elysium; 30a. Padua; 46b. Florio; 49b. Bassanes; 50a. Euphranea; 50b. Ithocles; 51a. Prophilus; 51b. Philema; 51b. Groneas; 55b. Crotolon; 58a. Tecnicus; 58a. Orgilus; 87b. Mauruccio; 96a. Petruchio;

Digitized by Google

99a. Burgundy; 99b. Geraldines; 111a. Katherine; 116b. Exeter; 116b. Salisbury; 117b. Devonshire; 123b. Livio; 124a. Camerine; 127b. Nitido; 129a. Italy; 134a. Flavia; 136a. Floria; 139b. Julio; 148a. Genoa; 162b. Snorten-fert.

Zwei Wörter bilden den dreisilbigen weiblichen Ausgang in folgenden Versen:

10a. If sorrow can look kindly.
You much hon|our me.
12a. With what is to be done; and you shall fash|ion it.
13b. Much more of honour (as for life, I val|ue't not.)
14b. Sometimes, if mix'd with jealousy; it ren|ders them.
38b. Is that your business? well, sir, we have knowl|edge on't.
51b. It is a woman's nature.
'Tis a scur|vy one.
52b. Is Ithocles his friend: it strangely puz|zles me.
54a. With a triumphant victory; thou shalt vis|it him.
54b. To all, my heart is open; you all hon|our me.
59b. And force her on the prince of Argos?
Troub|le not.
64b. These vain unruly passions, which will ren|der you.
66b. And break not into clamour.
She has tu|tor'd me.
67a. Without the combat of dispute; I hon|our you.
97b. In presence of this holy abbot.
La|dy, then.
100b. To pay the dept I owe you.
Nay, thour't poor | enough.
100b. Desires to be your master.
I acknowl|edge him.
101b. That glorious issue.
Oh, that I were young | again!
104a. As if his cause concern'd me; I should pit|y him.
109a. The hundred thousand knacks not to be spo|ken of.
120a. His present new infirmity then la|bour'd in.
127b. The madam courtiers would vouchsafe to vis|it us.
129a. Ladies are privy-counsellors, I war|rant ye.
129b. Oh, that I had a lusty faith to cred|it it.
130a. Of flying several ways thus? who has frigh|ted them?
131b. Else pardon those slight exercises, pret|ty one.
131b. A very grave, stale bachelor, my dain|ty one.
134a. I understand not what thou would'st.
Pray, par|don me.
139b. Which I attend on now, are, as I val|ue them.

Digitized by Google

141b. Here I have found another.
Goodness, pros|per it!
141b. Undoubtedly the vulgar voice doth car|ol it.

Endlich folgen noch diejenigen Fälle, in denen der dreisilbige weibliche Ausgang aus drei, fast stets einsilbigen Wörtern besteht:

6b. My own case; he shall think I am in love | with him.
15a. Doat on a stranger?
Court him; plead, and sue|to him.
52b. Flattery, or force of reason — I come to | you. sir.
59b. Suppose you were contracted to her, would | it not.
60a. Will you quite both undo us brother?
Out | on him.
62b. Since I will have it so! friend, I will have | it so.
65b. Practise yet further.
May thy death of love | to her.
66a. Provided for my torment. What a fool | am I.
82b. My gentleman will stay behind, is sick — | or so?"
103b. 'Tis well we are i' th' Tower; set a guard | on him.
104b. Sir, he is coming this way.
If he speak | to me.
129a. In private with our fellow peers now: shall | not we.
137a. You keep a stately port; but it becomes | you not.
139b. I am, my lord, a worm; pray, my lord, tread | on me.
145a You loved this lady once; what say you now | to her?

γ. Tabelle für das Vorkommen des weiblichen Ausgangs der Verse bei Ford.

Es dürfte ganz interessant sein, die einzelnen Dramen Ford's nach dem Prozentsatz der in denselben sich findenden feminine endings und trisyllabic feminine endings mit einander zu vergleichen und nachzusehen, zu welchem Ergebnis man gelangt, wenn man den weiblichen Ausgang als ein chronologisches Kriterium auch bei den Dramen unseres Dichters anwendet. Wie allgemein üblich habe ich bei meiner Zählung der weiblichen Ausgänge die folgenden Wörter nicht als solche gerechnet: brother, father, heaven, power, prayer, spirit, tower. Wir erhalten die nachstehende Tabelle.

Digitized by Google

	Gesamtzahl der Verse.	Fem. endings.	Tris. fem. endings.
The Lover's Melancholy; aufgeführt 1628, gedruckt 1629.	1602	692 = 38,4%	89 = 4,9%
'Tis Pity She's a Whore; gedr. 1633.	1496	207 = 13,8%	15 = 1,0%
The Broken Heart; gedr. 1633.	2260	1119 = 49,5%	206 = 9,1%
Love's Sacrifice; gedr. 1633.	1600	238 = 14,9%	7 = 0,4%
Perkin Warbeck; gedr. 1634.	2325	1002 = 43,1%	146 = 6,3%
The Fancies, Chaste and Noble; gedr. 1638.	1778	1072 = 60,3%	245 = 13,7%
The Lady's Trial; aufgef. 1638, gedr. 1639.	1984	867 = 43,7%	90 = 4,5%

Benutzt man nun den weiblichen Ausgang der Verse als metrical test, so sollen eigentlich die feminine oder double endings in den einzelnen Dramen — chronologisch geordnet — zunehmen. Das ist denn nun auch hier im allgemeinen der Fall, und Fleay*) hat im grossen und ganzen Recht, wenn er hinsichtlich Ford's bemerkt: „The chronological order of his plays exactly agrees with the proportions of (rhymes and) female lines in them." Eine Ausnahme bilden nur zwei Stücke, 'Tis Pity She's a Whore und Love's Sacrifice; beide weisen eine für Ford äusserst geringe Anzahl von Versen mit weiblichem Ausgang auf. Es wundert mich, dass dieser Umstand bisher noch nicht aufgefallen ist; mich bringt

*) Shakespeare Manual, p. 71.

Digitized by Google

derselbe unwillkürlich auf den Gedanken, dass diese beiden Dramen vielleicht nicht von Ford allein herrühren, sondern möglicherweise in Gemeinschaft mit anderen Freunden geschrieben worden sind, wie dies ja der Fall ist bei The Witch of Edmonton, The Sun's Darling, The Fairy Knight, A Late Murther of the Sonne upon the Mother und The Bristowe Merchant. Nur die beiden ersten Stücke sind uns von den eben genannten erhalten. Auch sie weisen, verglichen mit Ford's eigenen Dramen, eine geringere Anzahl von weiblichen Versausgängen auf. In The Witch of Edmonton finden sich feminine endings: 31,2 %, trisyllabic feminine endings: 3,9 % und in The Sun's Darling von den ersteren: 25,1 %, der letzteren: 3,7. Leider muss ich es mir versagen, auf diesen Punkt hier näher einzugehen, da der Rahmen der Arbeit überschritten werden würde; ich hoffe indessen in späterer Zeit diesen Fall eingehender untersuchen zu können. Es ist lebhaft zu beklagen, dass gerade die vier zuletzt von Ford verfassten Dramen verloren gegangen und von Warburton's pietätsloser Köchin im Manuscript vernichtet sind. Es ist anzunehmen, dass in denselben der weibliche Ausgang noch grössere Anwendung fand.

Ich wies weiter oben schon darauf hin, dass ein Laie bei der Lektüre der Dramen von Fletcher, Ford und Massinger leicht den weiblichen Ausgang für die Regel im dramatischen Blankverse halten könnte und den männlichen Ausgang für etwas Accidentelles, eine metrische Freiheit. Ford lässt z. B. ausserordentlich häufig eine grössere Anzahl von Versen mit weiblichem Ausgang auf einander folgen, die durch keinen streng gebauten fünffüssigen jambischen Vers unterbrochen werden. Vielleicht sind einige Beispiele hier angebracht; ich greife aus der grossen Menge einzelne aufs Geratewohl heraus:

10 Verse:

71b. The vessel must be sound from which | it issues.
Grasp hard this other stick — I'll be | as nimble —
But prithee, look not pale — Have at | ye! stretch out
Thine arm with vigour and unsha|ken virtue.

Digitized by Google

Good! oh, I envy not a ri|val fitted
To conquer in extremities: | this pastime
Appears majestical; some high- | tuned poem,
Hereafter, shall deliver to | posterity
The writer|s glory, and his sub|ject's triumph.
How is't man? — droop not yet.
I feel | no palsies.

11 Verse:

141b. Nay more, it she will have it, ask | forgiveness,
Be an obedient husband nev|er cross her,
Unless sometimes in kindness: — Sig|nor Troylo,
Speak one sweet word; I'll swear t'was in | my madness,
I said I knew not what, and that | no creature.
Was brought by you amongst the la|dies; Nitido.
I'll forswear thee too.
Wait a while | our pleasure;
You shall know more anon.
Rememb|er me now.
Troylo, thou art my brother's son, | and nearest
In blood to me; thou hast been next | in counsels.
Those ties of nature (if thou canst | consider.

12 Verse:

49a. An Areopagite, and judge | in cases
Touching the commonwealth; for as | I take it,
The budding of your chin cannot | prognosticate
So grave an honour.
All this I | acknowledge.
You do! then, son, it books and love | of knowledge
Inflame you to this travel, here | in Sparta
You may as freely study.
'Tis | not that, sir.
Not that, sir! As a father. I | command thee.
To acquaint me with the truth.
Thus, I | obey you.
After so many quarrels, as | dissension,
Fury, and rage had broach'd in blood, | and sometimes.
With death to such confederates, | as sided.

13 Verse:

69ab. The last act of her life, and train'd | thee hither,
To sacrifice a tyrant to | a turtle.
Yon dreamt of kingdoms, did you! how | to bosom
The delicacies of a young|ling princess!
How with this nod to grace that sub|tle courtier,

Digitized by Google

How with that frown to make this noble tremble,
And so forth; whilst Penthea's groans | and tortures,
Her agonies, her miseries, | afflictions,
Ne'er touch'd upon your thought! as for my | injuries,
Alas! they were beneath your roy|al pity;
But yet they lived, thou proud man, to | confound thee.
Behold thy fate; this steel!
Strike home, | a courage
As keen as thy revenge shall give | it welcome.

14 Verse:

121a. Has been sued out between us; 'tis | injustice
For any earthly power to | divide us.
Or we will live, or let us die | together.
There is a cruel mercy.
Spite | of tyranny
We reign in our affections, bles|sèd woman!
Read in my destiny the wreck | of honour;
Point out, in my contempt of death, | to memory.
Some miserable happiness: | since, herein,
Even when I fell, I stood enthroned | a monarch
Of one chaste wife's troth, pure, and un|corrupted.
Fair angel of perfection, im|mortality
Shall raise thy name up to an a|doration;
Court every rich opinion of | true merit,
And saint it in the calendar | of virtue.

15 Verse:

68a. Shrewd business — is't not sister?
You | are pleasant
We thank thee Orgilus, this mirth | becomes thee.
But wherefore sits the court in such | a silence?
A wedding without revels is | not seemly.
Your late indisposition, sir, | forbade it.
Be it thy charge, Calantha, to | set forward
The bridal sports, to which I will | be present;
If not at least consenting: mine | own Ithocles,
I have done little for thee yet.
You have | built me
To the full height I stand in.
Now | or never! —
May I propose a suit?
Demand | and have it.
Pray, sir, give me this young man and | no further
Account him yours, than he deserves | in all things

Digitized by Google

To be thougt worthy mine; I will | esteem him
According to his merit.
Still thou'rt | my daughter. ete. etc.

Ich könnte so fortfahren und noch weitere derartige Beispiele hier anführen, die sich sehr zahlreich vorfinden, wie man sich leicht selbst überzeugen kann. Die hier gegebenen dürften indessen ausreichend sein, und so begnüge ich mich damit, nur noch eine Stelle zu citieren, welche insofern ganz interessant ist, als sie die meisten unmittelbar auf einander folgenden Verse mit weiblichem Ausgang enthält —

30 Verse:

133b. She nick'd it there! — I envy not | thy fortunes;
For to say truth, thou'rt handsome and | deserv'st her,
Were she as great again as she is. |
I handsome?
Alas, alas, a creature of | Heaven's making,
There's all! But, sirrah, prithee, let's | be sociable;
I do confess, I think the good|y — madam
May possibly be compass'd; I | resolve, too,
To put in for a share, come what | can come on't.
A pretty toy 'tis. Since thou'rt o|pen breasted,
Camillo, I presume she is | not wanton,
And therefore mean to give the sowse | whenever
I find the game on wing.
Let us | consider —
She's but a merchant's leavings.
Hatch'd | i' th' country,
And fledged i' th' city.
'Tis a com|mon custom
'Mongst friends, — they are not friends else — chief|ly gallants
To trade by turns in such like frail | commodities:
The one is but reversioner to | the other.
Why, 'tis the fashion, man.
Most free | and proper;
One surgeon, one apothecary.
Thus, then;
When I am absent use the gen|tlest memory
Of my endowments, my unblem|ish'd services
To ladies's favours; with what faith | and secrecy,
I live in her commands, whose spe|cial courtesies
Oblige me to particular | engagements:

Digitized by Google

I'll do as much for thee.
With this | addition,
Camillo, best of fairs, a man | so bashful,
So simply harmless, and withal | so constant,
Yet resolute in all true rights | of honour;
That to deliver him in per|fect character,
Were to detract from such a sol|id virtue.

b. Das Ende des ersten Halbverses.

Wir treffen hier also die gleichen Erscheinungen, die wir beim Ausgang des Verses schon betrachtet haben, nämlich eine oder auch zwei überzählige Silben. Je nachdem nun die Pause hinter dem ersten, zweiten, dritten oder vierten Fuss zu liegen kommt, finden wir auch die überschüssigen Silben vor derselben hinter dem ersten, zweiten, dritten oder vierten Versfusse. Obgleich ja die Hauptpause ursprünglich nach dem zweiten Fuss steht, sind die Beispiele einer überzähligen Silbe nach dem dritten Versfuss bei Ford die zahlreichsten.

α. Eine überzählige Silbe vor der Pause.

Nach dem ersten Fuss:

74a. Find dan|ger, | that prey too near the lion's den.
116a. In ri|ot, | or needless hospitality.

Nach dem zweiten Fuss:

18a. So much distem|per'd. |
What should this young man be?
21a. Whilst I'm in of|fice, | the old garb shall agen.
37b. Mercy! oh mer|cy! |
There stand these wretched things.
38b. Will give true justi|ce. |
Knock some one at th'e gate.
47a. Raise up the cit|y, | we shall be murder'd all.
47b. Your grace's par|don; | thus long I liv'd disguised.
51a. Pray, | in ear|nest, | how many men apiece.
100b. A spark of met|al! | he has a brave fire in him.
126b. Reputed val|iant, | lives by the sword and takes up.
147a. Italy's dar|ling, | Europe's joy, and so forth!

Nach dem dritten Fuss:

4a. Dost call him Agelas|tus? |
Why did he laugh?

Digitized by Google

9b. Have not been very skil|ful | to let all out.
17b. An absolute good fel|low, | I will drink with thee.
32b. Of which I'll give you no|tice; | and to be sure.
33b. Receive it, Annabel|la. |
Alas, good man!
46b. Your daughter and my sis|ter. |
How? Alas, my lords.
49a. That speeds thee to this jour|ney. |
"Reason?" good sir.
50b. Our daughter! dear Calan|tha, | the happy news.
52a. But I, most learned ar|tist, | am not so much.
60a. Ha devil!
I will hal|oo't; | though I blush more.
64b. You are cousin to the prin|cess. |
To the king too.
64b. To your Colossic great|ness — | to that king too.
67b. Is fired into its ashes, | let that young man.
70b. Before their own sour cen|sure, | to interrupt.
71a. In worthy resolu|tion! |
Could my tears speak.
77b. Are all my joys abstract|ed: — | death to my thoughts.
79b. Have lost seven years' revén|ue: — | the Spanish court! —
98b. I'll answer for my daugh|ter. |
And I for mine.
92a. You have disclaim'd devo|tion. |
Madam, 'tis true.
100b. Right; but a noble sub|ject; | put in that too,
107b. Than they are for their la|dy; — | and by how much.
130b. Command your pleasures la|dy.— | Every one hand.
133b. Come thou art caught Camil|lo. |
Away, away.
134a. Of more than protesta|tion. |
Such it should be.
150b. Happy in his endeav|ours: | the general voice.
151b. Of feasting than of fight|ing; | take her that way.
165a. A soldier! thou a sol|dier! | I do believe.

Nach dem vierten Fuss:

18ab. Set ye at gaze and threaten hor|ror!
Good sir.
51b. Except my mind do alter strange|ly. |
One word.
110b. I learn sometimes without a teach|er. |
Good days.

Digitized by Google

113a. All happiness attend your lord|ship. |
Come, friends.
131b. A kind of chaste collapsèd la|dies. |
Chaste too.
133a. Shall meet a liberal addi|tion. |
Though, sir.
139b. Presumed to plot a siege.
We ma|dam! |
On, on.
141a. Can be no wife for Romanel|lo? |
No, no.
149b. Well, keep your mirth, my dainty hon|ies; | agree.
161b. 'Twas I that brought it: was't not tick|ling? | ha, ha!

Diese überzählige Silbe wird auch hier in vielen Fällen durch ein selbständiges Wort gebildet.

Nach dem ersten Fuss:

29b. If all | fail, | 'tis but the fortune of a fool.

Nach dem zweiten Fuss:

33a. That thou cam'st to | me! | O young man, castaway.
36a. Sister, how do | you? |
Sick, brother, are you there?
36b. You understand | me? |
I do; you counsel well.
45a. He comes himself | first— |
Welcome, my much—lov'd brother.

Nach dem dritten Fuss:

12a. Too slow till you come to | her: | wherefore young man.
54a. Have danced their very hearts | out. |
Dance out thine too.
56b. There's an old waiter with her, | saw you her too?
102b. Last named is first against | you. |
Urswick, the light!
109a. Should put a soul into | you. | Look ye, good man.
130a. Drop down, and creep away, | ha? |
Hardly that too.
141b. And do what she will have | me, | all I can do.

Nach dem vierten Fuss:

8b. How gladly would you entertain | it? |
Young man.

In einer Anzahl von Versen finden wir ausser dem weiblichen Ausgang des ersten Hemistichs zugleich noch eine oder zwei überschüssige Silben am Ende des Verses: —

Digitized by Google

46a. Which I have act|ed? — | my sister, oh my sis|ter!
68a. According to his mer|it. |
Still thou'rt my daugh|ter.
75b. Unto a gentleman of Mil|an — | no bet|ter. —
100a. A present order for | it. |
The Tower! — I shall, | sir.
100b. As to a throne of won|der. |
Now, by Saint An|drew.
102a. So labour to deserve | it, | by laying o|pen.
103a. You lose your constant tem|per. |
Sir William Stan|ley.
114a. For weal of both the king|doms. |
Dar'st thou, lord bish|op?
124a. To plenty, which now buys | it? |
Troylo-Savel|li.
128b. Not no|ble, | yet 'twas not mean; for Romanel|lo.
129b. News admira|ble! | 'tis, 'tis so — pish, I know | it.
131a. And with a grace too, sir|rah? |
Light as a feath|er.
132b. The very quack of fash|ions, | the very he | that.
133a. Good man|ners. | Where must we meet?
Sir, at his lodg|ing.
133b. Were she as great again as she | is. |
I hand|some.
151b. As that appar|el:— | here stands your Amoret|ta.
152b. Toledo lan|guage, | Bilboa, or dull Pi|sa?
152b. 'Tis a Dutch iron trun|cheon. |
Dutch!
And if need | be.
154a. Even so, wise un|cle! | much good do ye. — Discov|er'd!

und

66a. Sure, if we were all sir|ens, | we should sing pit' | fully.
111b. Spare, spare my dear, dear Eng|land. |
You fool your pi|ety.
153b. Here was a jolly break|fast!
Uncles are priv|ileged.

Während wir dem weiblichen Versausgang in Ford's Dramen so ausserordentlich oft begegnen, treffen wir den weiblichen Ausgang des ersten Halbverses bei weitem nicht so zahlreich an. Es ergiebt sich dieses am deutlichsten aus beifolgender tabellarischen Zusammenstellung der überzähligen Silben vor der Pause.

Digitized by Google

Wir finden deren nach dem in	I.	II.	III.	IV.	Fusse.	Gesamtzahl.	%
L. M.	—	2	4	2	„	8	= 0,4%
T. P. S. a. W.	1	9	3	—	„	13	= 0,9%
B. H.	—	1	13	1	„	15	= 0,7%
L. S.	1	—	4	1	„	6	= 0,4%
P. W.	1	1	10	2	„	14	= 0,6%
F.	2	2	8	5	„	17	= 1,0%
L. T.	1	3	5	2	„	11	= 0,6%

β. Zwei überzählige Silben vor der Pause.*)

Die dreisilbigen weiblichen Ausgänge im ersten Halbverse finden sich bei Ford noch weit seltener als die einfachen feminine endings an gleicher Stelle. Ich lasse die wenigen Beispiele hier folgen.

5b. Are sure restor|atives. |
You speak ingeniously.

9b. Cleoph|ila! |
Sir I am here; how do you, sir?

18a. A mys|tery; | I understand it not.
Nor I.

132a. In this discov|ery? |
Honest! pish, is that all?

133b. Are we agreed?
Most read|ily. | On t' other side.

138a. Than widowèd virgin|ity. |
You are a gallant.

155a. Lo, I am sworn thy cham|pion! |
So am I too.

160b. Not to take me along | wi' you. |
Chide her for it.

161b. But you shall hear me whis|tle it. |
Thith thingth thome jethter.**)

Dreisilbiger weiblicher Ausgang vor der Pause findet sich wohl auch in dem folgenden Verse:

---

*) Zu vergl. besonders Elze, Notes CCCVI, CCCXL, etc.

**) cf. p. 11, Anm. 1.

Digitized by Google

128a. Bonfires and bell - | ringings. |
I must be with child then.

Allerdings klingt der Vers hart.

---

4. Ausfall einer Silbe im Innern des Verses.

In vielen Versen ist die Pause ganz besonders stark und vermag daher eine fehlende Silbe — ob betont oder unbetont — zu vertreten und völlig zu ersetzen. Auch bei Ford, obwohl vielleicht nicht in dem Masse, wie in den Werken anderer Dramatiker, findet sich eine grössere Anzahl von Silbenpausenversen (syllable pause lines), wie Elze*) diese Verse treffend nennt. Am häufigsten noch haben wir es mit dem Fall zu thun, wo die Pause als Ersatz für eine ausgefallene unbetonte Silbe oder Senkung steht. Ich behandele daher auch diese Verse im Folgenden zuerst und lasse dann die syllable pause lines mit ausgefallener betonter Silbe oder Hebung sich anschliessen. Bekanntlich sind die syllable pause lines gewissermassen erst eine Errungenschaft der neuen Zeit, die das Wesen derselben richtig erkannte. Die bisherigen Herausgeber von Ford's Dramen haben daher diese Verse als unvollständige betrachtet und, um dem Uebelstand abzuhelfen, des öfteren Conjecturen versucht oder Wortzerdehnung angenommen. Die Conjecturen, die ich stets mit anführen werde, rühren wohl sämtlich von Gifford her.

a. Ausfall der Senkung.

11b. The same; | ∪ get | ye gone | and make | no bawling.
16a. I have tres | passèd, | ∪ and | I have | been faulty.
16a. And spee|dily. | ∪ So! | seek out | Cuculus.
28a. I know it, | indeed — | ∪ you—are ver|y fair.
28b. Upon | my girl. | ∪ As | for world|ly fortunes.
31a. You do | not well; | ∪ this | was not | your promise.
38a. Instant|ly, Pog|gio, | ∪ and | bring lights,
40b. (For 'tis | a boy, | ∪ there|fore glo|ry, sir.

Conjectur: and.

41a. Forbear, | ∪ Vas|ques; such | a dam|nèd whore.
55b. She gov|erns her | own hours. | ∪ No|ble Ithocles.

*) Hamlet 1882, p. 126 § 31. Notes CCLXXVIII, CCCXXIII, CCCXXIV, etc.

Digitized by Google

61b. Be care|ful of | your charge.
| ⌣ We | shall, madam.
63a. In years | I am | a child.
| ⌣ To | whom that?
65b. Is left | a prey | to words.
| ⌣ Ex|ercise.
72b. Is fit|ted for | my end.
| ⌣ Sirs, | the song!
88b. I'll tear | thee joint | by joint. | ⌣ Phew! | methinks.
92b. Troubled? | Yes I | have cause. | ⌣ O | Bianca!
94b. Handsome | enough | you are, | ⌣ and | no more.

Conjectur: and — and no more.

106b. An in|terest in | the girl, | ⌣ then | the king.
108b. Through all | the west, | ⌣ and | that speed|ily.

Conjectur: right speedily.

109a. Sets me | a - cap|ering straight; | ⌣ do | betray me.

Conjectur: do but.

112b. His per|son to | an earl, | ⌣ with | condi|tion.
120a. You would | be Dick | the Fourth, | ⌣ ver|y likely.
121b. Thy mar|riage, girl; | ⌣ but | yet, be|ing married.
127a. Of be|ing o|verheard.
| ⌣ This | is pretty!
129b. Young, hand|some girls; | ⌣ yes, | yes, so | he may.
131b. What may | his lord|ship be?
| ⌣ No | worse man.
133b. Camil|lo, I | presume | ⌣ she | is wanton.

Conjectur: a wanton. Die Pause ist hier allerdings sehr schwach, doch finden sich bisweilen derartige Beispiele, vergleiche Elze, Notes CCLIV, CCLXV, CCLXXVIII Nr. 54 etc.

136a. To be | enjoin'd | to hours. | ⌣ If | you please.
147a. Monger | of cour|tezans, | ⌣ fine | Futel|li.

Conjectur: my.

153a. Before | a time|ly hour.
| ⌣ Sir, | consider. —
155a. The wheel, | ⌣ or | the gal|lies, if — — |
Peace, factors.
155b. The things | you wire - | draw thus.
| ⌣ I | have dreamt.

Conjectur: But.

159b. How is | my new | love call'd?
| ⌣ Le|vidolche.

Digitized by Google

162a. That I | would lith|en to.
| ⌣ List | and wonder.
163a. But stay | below.
| ⌣ Budge | not, I | charge ye.
165a. Fain would | I shmoth|er grief, | ⌣ out | it must.

Conjectur: but.

b. Ausfall der Hebung.

66a. So u|niver|sal ∠ |
Wisdom, | look ye.
76a. My lord | and broth|er. ∠ |
You are | too silent.
93b. And make | me per|jured; ∠ | for whilst | your lips.
99b. The earl | of Kil|dare, ∠ | (lord Ge|raldine).

Conjectur: the lord.

101b. She comes: | to her | now, ∠ | to her, | to her!
117b. Of no|ble cour|age, la|dy, ∠ | but foresight.

Conjectur: but to.

121b. My si|lence is | my fare|well. ∠ |
Oh! — oh!
Sweet madam.*)
130a. From the ep|idemic|al head|ache. ∠ |
The yellows.
131b. Reli|gious mat|ron, ∠ | some great | man's prison.
132a. What, faint | now! ∠ | dear heart, | bear up: — | what staggers.
136a. My sis|ter's res|olu|tion. ∠ | Free converse.

Conjectur: convérse.

139b. He loves | you? ∠ |
As wor|thily, | as dearly.
149a. How durst | she tempt | thee, ∠ | Futel|li, knowing.

In den drei folgenden Versen kann man wählen zwischen der Annahme einer ausgefallenen Hebung oder der Annahme einer überzähligen Silbe vor der Pause. Letzterer Fall scheint mir allerdings der wahrscheinlichere zu sein.

151a. For a cast suit of bawdry? Aurelio.
162a. Hang sharks! I am no shifter.
Ith pothible.
162b. Conde Srivano.
A crop - ear'd scrivener.

*) Siehe p. 50⁶.

Digitized by Google

5. Der einsilbige Fuss.

Die hier zu besprechende Erscheinung steht in engem Zusammenhange mit der soeben behandelten. Während jedoch bei den syllable pause lines eine Silbe im Innern des Verses ausgefallen ist, fehlt hier eine Silbe, die Senkung, zu Anfang desselben. Will man sich indessen für die Annahme eines einsilbigen Fusses zu Beginn des Verses entscheiden, so muss zum mindesten eine der folgenden Bedingungen zutreffen: es muss eine volle, betonte Silbe sein, am besten ein einsilbiges Wort, es muss ein starker logischer Accent vorliegen und endlich womöglich noch eine stärkere oder schwächere Pause dem betreffenden Wort folgen.

Wir haben es bei Ford nur mit einer geringen Anzahl von Beispielen zu thun.

32a. Save | you, sir.
And you, sir.
I have heard.

32a. What | of that?
In duty to his grace.

51a. Pray | in earnest, | how many men apiece.

Conjectur: Pray now.

128a. That | were strange: oh, 'tis a precious trinket!

Conjectur: most strange.

151b. Of | the Austrian boar: she rather hears.

155a. Thy | wroug'd Auria is come home with glory!

Zwei kürzere Verse:

161a. Good | success to you.

162b. Lath, | they shall not fight.

165a. Dear, | for love's sake, stay.
Forbear entreaties.

166a. Let | the la|dy's jus|tice impose | the penance.

Conjectur: justice then.

---

6. Ausrufe, Zwischenrufe, welche den begonnenen Vers nicht unterbrechen.

Auch bei Ford finden sich einige Beispiele für diese Erscheinung, die Abbott, A Shakespearian Grammar, § 514

Digitized by Google

eingehender bespricht. Zumeist hat man es nur mit ganz kurzen Einwürfen zu thun, so in

9a. The time | presents | elsewhere. |
(Oh.)
Dost hear | that groan?

79a. Gia|copo! |
(My lord.)
Am I | all sweet | behind?

121b. My si|lence is | my fare|well. |
(Oh! — oh!)
Sweet madam.

Eine längere Unterbrechung findet im nachstehenden Verse statt: —

84a. This glor|ious, gra|cious hand | of your's — |
(Aye, marry, the match is made; clap hands and to 't ho!)
I swear.

Endlich darf ich wohl auch einen Vers hier mit herbei ziehen, welcher durch ein eingeschaltetes Liedchen unterbrochen wird, nämlich

161b. How now, | whath neckth? |
(Song below.)
What call | ye this, | a song?*)

---

7. Einmischung anderer Verse.

In Chapter V. (Pronunciation and Metre) seines Shakespeare Manual giebt Fleay eine kurze Besprechung des Metrums der einzelnen bedeutenderen Elisabethanischen Dramatiker. Ich verstehe nun nicht recht, wie Fleay**) zu der Bemerkung kommt: Ford has many female lines, „but avoids short lines", which distinguishes him from Fletcher. Die eingestreuten kürzeren Verse, einfüssige, zweifüssige, dreifüssige und vierfüssige, welche sich nicht zu einem vollständigen Verse vereinigen lassen, finden sich vielmehr in ganz bedeutender Anzahl bei Ford; er verwendet dieselben sogar so häufig, dass es zu weit führen würde, sie hier alle

*) Elze, Notes, CDLIX.
**) 2 p. 71.

Digitized by Google

zu citieren. Gar nicht in Betracht ziehe ich diejenigen kürzeren Verse, welche sich in der Prosa eingestreut vorfinden.

Am häufigsten trifft man einen kürzeren Vers am Anfang oder am Ende einer längeren oder auch kürzeren Rede, dieser Vers ist dann in der Regel ein drei- oder vierfüssiger.

Einfüssige Verse, sogenannte interjectional lines,*) kommen oft als Ausruf zum Beginn oder Schluss einer Rede vor, z. B.

7a. Nothing.
I only dared to name him — that is all.
12a. Yes, yes.
It makes me mad too, that a gentleman.
30a. And where thou art, I know I shall be there.
Guardian!
39b. This happy union as another life.
Wine, there!
47a. My last of breath, let not that lecher live —
Oh! —
77a. No.
Yes, yes, I would have said; how my tongue trips!
89b. He is dead.
To prison with those monstrous strumpets.
Stay.
137a. Fine sport!
You mind not me; will you not hear me, madam?
159b. Better;
I do believe 'tis possible you may mend. etc.

Sodann finden sich auch Verse von zwei und drei Füssen im Innern einer längeren Rede. Dieselben werden dadurch motiviert, dass hier gewissermassen eine Pause entsteht, indem der Redende von einer Gedankenreihe zur anderen übergeht oder auch sich so von seinen Gefühlen übermannen lässt, dass er nicht weiter reden kann, z. B.: —

29a. He comes himself.
36a. Do not discomfort her.
81a. You hug your ruin so.
94b. Are music to this.

*) Abbott, Sh. Gr. § 512.

Digitized by Google

97a. Inhuman tyrant!
107b. Oh the toil.

Endlich sind noch zahlreiche kürzere Verse zu erwähnen, welche, allein stehend, die Antwort auf eine Frage, eine Zustimmung etc. enthalten, an einander gereiht, ohne jedoch einen regelmässigen Blankvers oder Alexandriner zu ergeben, den lebhaften Dialog charakterisieren. Beispiele davon anzuführen, dürfte kaum nötig sein.

Für einzelne noch übrig bleibende kürzere Verse ist allerdings der Grund der Einmischung nicht recht ersichtlich. Zu bemerken ist noch, dass The Broken Heart, Perkin Warbeck und allenfalls auch noch The Lover's Melancholy verglichen mit den übrigen Stücken Ford's eine äusserst geringe Anzahl von kürzeren Versen aufweisen.

Sollte Fleay vielleicht seinen metrischen Betrachtungen zu Ford eines von diesen Dramen zu Grunde gelegt haben, beispielsweise The Broken Heart, welches nur drei kürzere Verse enthält?

b. Längere Verse.

Was die Einmischung längerer Verse anbelangt, so ist dies ein sehr zweifelhaftes Kapitel. Man sollte doch die Annahme eines Alexandriners, denn nur dieser kommt hier in Betracht, möglichst vermeiden und kann dies auch mit Zuhülfenahme der schon behandelten metrischen Erscheinungen, als da sind Contraction, Elision, Extrasilben vor der Pause, trisyllabic feminine endings etc. Nichts desto weniger hängen die Engländer zumeist noch mit seltsamer Starrheit an den Alexandrinern und können sich namentlich noch nicht mit den trisyllabic feminine endings befreunden.

Bei Ford habe ich keinen einzigen wirklichen Alexandriner auffinden können, wenigstens keinen, der notwendigerweise als solcher anerkannt werden müsste. Allerdings nehme ich hierbei die wenigen Fälle aus, wo zwei kürzere Verse zusammen genommen einen Alexandriner bilden, indem ich eben jeden der beiden Verse als einen kürzeren Vers betrachte.*)

*) cf. Abbott, § 500, Trimeter couplet.

Digitized by Google

Die folgenden Verse könnte man noch am ehesten als Alexandriner ansehen, doch lassen sich dieselben auch auf andere Weise scandieren: —

11b. The best | of 'em | cannot fool | thee; nay | they shall not.

cannot einsilbig und weiblicher Ausgang.

27b. Let me | entreat | you, leave us | a while, | Putana.

also leave's und ebenfalls weiblicher Ausgang.

46a. Brother unkind, unkind, — mercy, great Heaven oh — oh!

oh — oh! ist als interjectional line abzutrennen und zu lesen

Brother | unkind, | unkind,— | mercy | great Heaven
Oh — oh!

hier trochäischer Anfang des ersten und zweiten Hemistichs.

95a. My trage|dy to thee; | my heart | to — to — | Fernando.

zu lesen trag'dy t'thee und überschüssige Silbe am Ende.

141b. I will | not turn | again; — | 'las, I shall | never venture.

Elision von shall, Contraction von never zu ne'er und weiblicher Ausgang.

151a. She has skipt | your hold, | my ima|gina|tion's eyes.

Elision des Hülfszeitwortes, Krasis von my imagination's.

161a. Kithing | you mean; | pray come | behind with | your mockths then.

Abfall des Praefixes in behind und weiblicher Ausgang.

164a. That from | a pri|vate wan|ton thou | proclaim'st thyself.

trisyllabic feminine ending hier noch anzunehmen.

---

8. Reim.

a. Anwendung des Reims.

Auch Ford wendet wie alle seine Zeitgenossen häufig den Reim in seinen Dramen an. Von den eingelegten Strophen und Liedern sehe ich hier ab. Der Reim findet sich selbstverständlich im Prolog und im Epilog, sodann aber auch um den Schluss einer Scene und eines Aktes besser zu markieren, auch wohl im Innern der Scene um das Abtreten einer Person mehr hervor zu heben, endlich am Schluss einer Rede, seltener am Anfang derselben, und in

Digitized by Google

der Rede selbst bei Sentenzen, Abschluss eines längeren Gedankens etc. Sogenannte lyrische Partieen mit Anwendung des Reims kommen bei Ford nicht vor. Bezeichnet der Reim den Abschluss eines Actes oder einer Scene, so wird dem Schlusscouplet zuweilen noch ein reimloser Vers hinzugefügt wie öfters bei Shakespeare. Uebrigens bildet der Reim bei weitem nicht bei allen Scenen den Schluss derselben. Sieht man von den beiden Dramen 'Tis Pity She's a Whore und Love's Sacrifice ab, — wie oben bemerkt halte ich die Vermutung nicht für ausgeschlossen, dass dieselben nicht von Ford allein, sondern von mehreren Autoren herrühren — so bemerkt man überhaupt ein ganz entschiedenes Abnehmen des Reimes in den einzelnen Stücken. Es finden sich in

L. M. 29 gereimte Verspaare
B. H. 19 „ „
P. W. 11 „ „
F. 1 gereimtes Verspaar.
L. T. 1 „ „

Es ist hier unnötig, einen Prozentsatz aufzustellen, da derselbe bei den niedrigen Zahlen kein so deutliches Bild giebt. 'Tis Pity She's a Whore enthält 49 gereimte Verspaare und Love's Sarifice deren 35.

Die einzelnen Couplets hier namhaft zu machen, erachte ich für überflüssig. Ausser einem Couplet finden sich auch, obwohl seltener, zwei Couplets und ebenso drei Couplets neben einander, meist den Schluss einer Rede oder einer Scene bildend; zwei Couplets kommen vor: 26a., 33a., 37a., 39b., 43b., 46a., 47b., 53b., 96b., drei Couplets: 11a., 11a., 40b., 91a., 91b. Zu nennen ist noch ein Quatrain mit der Reimstellung abab auf 83a. Triplets fehlen ganz und gar, wenigstens in den Dramen selbst. Hingegen bestehen sowohl der Prolog als auch der Epilog zu The Lady's Trial aus an einander gereihten Triplets.

6. Arten des Reims.

Was die Art des Reims betrifft, so haben wir es vorwiegend mit männlichem Reim zu thun. Das Vorkommen

Digitized by Google

des weiblichen oder klingenden Reims ist ganz verschwindend im Verhältnis zum männlichen oder stumpfen Reim.

Wir nehmen den weiblichen Reim gleich vorweg, er kann sein einwortig: —.

42a. common : woman,
53b. glories : stories,
73 Epil. passion : fashion, ebenso 122 Epil.
83a. quicker : tooth-picker,
118a. driven : heaven,
145 Epil. matter : latter.

ferner zweiwortig:

80a. duchess : much-is

und

11a. seen thee : within thee,
50a. without them : about them,
96a. win us : within us,
123b. ply him : by him.

Wie man sieht, ist das zweite Wort in den letzten vier Fällen stets identisch.

Wir kehren zum männlichen Reim zurück. Hier lässt sich nicht besonders viel sagen, da der Dichter denselben correct handhabt. Ueber einzelne Verstösse gegen die Reinheit des Reims wird am Schluss dieses Abschnittes die Rede sein.

Bisweilen wird das Endwort eines Verses in dem nächsten Verse wiederholt, indessen liegt hier wohl kaum identischer Reim vor. Es ist dies vielmehr eine Wortwiederholung, die teils ganz unabsichtlich geschieht, teils aber auch zu besonderer Hervorhebung dienen soll.

Von dem schwachen Reim, in welchem die Verbindung einer Silbe, die nur den Nebenton trägt, mit einer betonten Silbe stattfindet, wird nur in wenigen Fällen Gebrauch gemacht, so:

1a. sense : audience.
44a. come : Elysium.
65a. confer : executioner.
168 Epil. late : fate : fortunate.

Unrein nach dem modernen Sprachgebrauch sind die folgenden Reime:

Digitized by Google

1a. wait : height,
6b. prove : love,
18a. bereaven : heaven,
30a. here : there,
37a. swears : fears,
42a. common : woman,
52a. found : wound,
118a. driven : heaven,
123b. conceit : height,
168 Epil. breast : least : best.

9. Enjambement.

Der Vers soll bekanntlich ein Ganzes bilden, und daher muss man die Schlusslosigkeit des Verses als einen Fehler betrachten. Durch das Enjambement findet ein syntaktisches Hinübergreifen in den folgenden Vers statt, und der Ruhepunkt am Ende des Verses, die final pause, wird somit aufgehoben. Indessen sündigte man mit der allmählichen Entwickelung des dramatischen Blankverses hiergegen immer mehr und mehr, so dass man zur Zeit unseres Dichters die Schlusslosigkeit eines Verses wohl kaum noch als Verstoss empfunden haben mag. Die Anzahl der schlusslosen Verse oder unstopped lines, wie der Engländer dieselben nennt, ist daher in Ford's Dramen eine sehr grosse. Ich begnüge mich jedoch, von den einzelnen Fällen nur je zwei Beispiele anzuführen.

a. Trennung des Verbums von seinem Subject:

The writer, actors, or the audience
1a. Should mould their judgments . . . .
. . . . . as thou
30b. Dost loath the memory of what hath past.

b. Trennung des Objects von seinem Verbum:

. . . . . might draw
1a. Truth into rules; but we have no such law.
. . . . . That I show.
21a. Myself a gir, sister, and bewray.

c. Trennung des Adverbiums vom Verbum:

And he begins the fashion: he is laughed at
4a. Most complimentally . . . . . .

Digitized by Google

Yet 'tis your gracious sweetness to descend
5a. So low . . . . . .

d. Trennung der Praeposition von seinem Verbum:

That, in his following scenes, he doth not owe
1a. To other's fancies . . . . . .
This little isle of Cyprus sure abounds
2b. In greater wonders . . . . . .

e. Trennung des Verbums von Hülfsverbum:

. . . . . You may
6b. Command my head: — pray, take it, do! t' were better.
. . . . . thus much I dare
11b Promise and do; ere many minutes pass.

f. Trennung des Genitivs vom zugehörigen Nominativ:

You yet will please, that as you meet with strains
1b. Of lighter mixture . . . . . .
Alas, sir, we that study works and forms
2a. Of compliment . . . . . .

g. Trennung des Casus obliquus von seiner Praeposition:

. . . . . I hear of
5a. Your visits, and your loving commendations
. . . . . have concluded with
6a. Corax, the prince's chief physician.

h. Trennung zweier durch and verbundenen Substantiva:

. . . . . henceforth my arms
23b. And heart shall be your guard . . . .
. . . . . The offices
23b. And honours, which I late on thee conferr'd.

i. Trennung von Conjunction und folgendem Satzglied:

. . . . . that
28b. I durst not say I loved, nor scarcely think it.
. . . . . if
41a. You do, let me be, curs'd . . . . .

---

10. Verteilung des Verses auf verschiedene Personen.

In besonders erregtem Dialog kann es vorkommen, dass ein einziger Vers auf zwei, drei, ja auch auf vier Personen verteilt wird. Dadurch wird selbstverständlich ein solcher Vers in mehrere Teile zerlegt und eine Häufung von Pausen herbeigeführt. Bei Ford kommen derartige Verse, die man nicht gerade sehr wohllautend nennen kann, häufig

Digitized by Google

vor. Aus vier derartiger kleiner Teile besteht der Vers an folgenden Stellen:

41a. What?
You shall never know.
How!
Never; if.

ebenso 54b. 59a. 91a. 159b. 159b.

Interessant ist der nachstehende Vers, welcher eine noch grössere Zerlegung zeigt:

68b. 69a. Dead.
Dead!
Starv'd.
Starv'd!
Me miserable!
Tell us.

II. Eingelegte Strophen.

Es finden sich in den einzelnen Dramen, wie bereits angedeutet, noch eine Anzahl von eingelegten Liedern und Liedchen. Der Strophenbau derselben ist mehr oder weniger künstlich, zum teil sogar compliciert. Interessant ist, wie in den einzelnen Strophen jambische Verse nur geringe Verwendung finden, vielmehr der trochäische Vers bevorzugt wird. Die Verse selbst, welche die Strophe zusammensetzen, sind nicht immer gleichlang und gleichartig.

a. Strophen mit jambischen Versen.

Wir haben hier eine sechszeilige vierfüssige jambische Strophe mit der Reimstellung: aabbcc, also drei an einander gereihte Couplets, 67b. Sodann ein Quatrain aus fünffüssigen jambischen Versen, Reimstellung: aabb. 67b.

Ferner eine humoristische, absichtlich nachlässig gereimte Strophe, bestehend aus sechs fünffüssigen jambischen Versen, Reimstellung: ababcc. 79b.

Endlich noch eine fünfzeilige Strophe mit der Reimstellung: abbcc; der dritte Vers hat sechs Füsse, die übrigen Verse haben nur fünf Füsse. 14b.

b. Strophen mit trochäischen Versen.

Hier sind zu nennen

Digitized by Google

eine vierzeilige dreifüssige Strophe:
abcb, wo überdies a und c katalektisch sind; 138b.
zwei achtzeilige viertüssige Strophen:
ababccdd; 154b.
eine zehnzeilige vierfüssige Strophe:
aabbccddaa, sämtliche Verse mit Ausnahme der beiden b sind katalektisch, die Schlussverse sind nur eine Wiederholung der beiden Anfangsverse; 21b.

Es kommen nun noch etliche schwierigere gemischte Strophen, so

abcdeeed*)
2221222 1

Die ersten drei Verse sind trochäisch und ungereimt, vier und acht reimen mit einander und sind desgleichen trochäisch, die übrigen Verse jambisch. 15a.

Eine zwölfzeilige Strophe mit der Reimstellung: ababccdeedff. Hier sind acde katalektisch, und der letzte
444444433435
Vers ist merkwürdigerweise ein jambischer mit weiblichem Ausgang. 68b.

Eine zweite zwölfzeilige Strophe mit der Reimstellung:
abacbddceeff.
44454 2254445

Die Zusammensetzung ist eine ganz auffallende; die beiden d, das zweite c und das zweite f sind jambisch, die anderen Verse trochäisch und zumeist katalektisch: 161b.

c. Eine daktylische Strophe.

Dieselbe zeigt indessen sowohl Anakruse als auch Katalexis. Das Schema ist: aabb.

Die einzelnen Verse bestehen aus drei Füssen. 15a.

d. Schliesslich bleibt eine Strophe noch zu nennen übrig, deren Erklärung etwas schwierig ist. Ich möchte dieselbe auch als eine daktylische Strophe ansehen, deren einzelne Verse ebenfalls Anakruse und Katalexis aufweisen. Die Reimstellung ist: aabba. 14b.

---

*) Die den Buchstaben beigefügten Zahlen geben die Zahl der Versfüsse an.

Digitized by Google

12. Prosa.

In sämtlichen Stücken Ford's mit Ausnahme von The Broken Heart finden wir Prosa eingestreut. Dies unterscheidet unseren Dichter von Fletcher und Massinger. Wie bei Shakespeare so findet auch hier die Verwendung der Prosa stets nach künstlerischen Gesichtspunkten statt. So sprechen niedere, untergeordnete Personen in Prosa mit einander oder gebrauchen dieselbe gegen höher stehende, welche ihrerseits wieder in Blankversen reden. Auch derbkomische Stellen sind in Prosa geschrieben etc. Man vergleiche hierzu den Aufsatz von N. Delius, Die Prosa in Shakespeare's Dramen.*)

---

13. Falsche Versabteilung; Schlussbemerkung.

In einzelnen Fällen lassen sich kürzere Verse sehr gut durch eine andere Versabteilung beseitigen, so dass man regelmässige Blankverse erhält. Ich citiere im Folgenden die betreffenden Stellen: —

9b. I am Cleophila,
Your woeful daughter.
I am Trollio,
Your honest implement.

teile ab

I am Cleophila, your woeful daughter.
I am Trollio, your honest implement.

27b. Why, brother,
Will you not speak to me?

teile ab

Why, broth|er, ⏑ | will you | not speak | to me?

67a. Uncle.
My lovely niece,
You have bethought you?

teile ab

Uncle.
My lovely niece, you have bethought you?

*) Im V. Bande des Jahrbuchs und Abhandlungen zu Shakspere, 1878, p. 152.

Digitized by Google

134a. I say, your body; look to't. —
Is't not sound counsel?
teile ab
I say, your body; look to't. Is't not sound counsel?

Ich stehe am Ende meiner Arbeit. Werfen wir einen kurzen Rückblick auf die einzelnen Untersuchnngen, so sehen wir, dass alle die metrischen Freiheiten, welche sich der Blankvers im Laufe der Zeit allmählich errang, bei Ford sich reich vertreten finden. Er bezeichnet den Zeitpunkt, wo diese Freiheiten ihre Höhe erreichten. Ganz besonders zeichnet sich Ford in metrischer Hinsicht durch die Zusammenziehung oder Verkürzung der einzelnen Wörter aus, durch übermässigen Gebrauch der überzähligen Silben und vor allem durch die Anwendung der trisyllabic feminine endings.

Zum Schluss erübrigt mir noch, meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Elze, für das gütige Wohlwollen und Interesse, das er mir während meines ganzen Studiums, insonderheit aber bei der Anfertigung dieser Arbeit erwiesen hat, meinen ebenso aufrichtigen wie herzlichen Dank auszusprechen.

Digitized by Google

Hülfsmittel,

welche im Text nicht weiter citiert sind.

R. Alscher, Sir Thomas Wyatt und seine Stellung in der Entwicklungsgeschichte der englischen Literatur und Verskunst. Wien 1886.

E. Guest, A History of English Rhythms. London 1882.

J. B. Mayor, Chapters on English Metre. London 1886.

J. Schipper, De Versu Marlovii. Bonn 1867.

„ , Englische Metrik, I. Bonn 1881.

W. von Scholten, Metrische Untersuchungen zu John Marston's Trauerspielen. Halle a/S. 1886.

A. Schröer, Ueber die Anfänge des Blankverses in England. Anglia IV.

M. Wagner, The English Dramatic Blankverse before Marlowe. Osterode 1881—82.

W. Wilke, Metrische Untersuchungen zu Ben Jonson. Halle a/S. 1884.

Digitized by Google

32101 067689008

Vita.

Hermannus Ludovicus Eduardus Hannemann natus sum calendis Sept. h. s. LXIII. Halis Saxonum patre Oswaldo matre Elisa e gente King, quos morte praematura ereptos valde lugeo. Parentibus me orbatum vir carissimus Adolphus Zahn theologiae doctor, divini verbi minister, in familiam tutelamque suam suscepit et mihi facultatem amplissimam praebuit, ut scholis litterisque operam darem. Fidem profiteor evangelicam Calvinicam. Litterarum elementis in schola civica Halensi imbutus adii gymnasium reale Halense, Elberfeldense, Stuttgartense. Munitus maturitatis testimonio autumno anni h. s. LXXXIII. civibus universitatis Halensis adscriptus in studium linguarum recentium incumbere coepi et viros illustrissimos audivi Aue, Burdach, Elze, Erdmann, Gering, Haym, Hertzberg, Pott, Stumpf, Suchier, Uphues, Vaihinger, Wardenburg. Benevolentia Caroli Elze mihi contigit, ut per tria semestria seminarii Anglici essem sodalis. Viris illis cum omnibus tum Caroli Elze optime de studiis meis meritis gratias et nunc ago et semper habebo quam maximas.

Digitized by Google